



# FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:  
Unregelmässig

Internetz: <http://www.figu.org>  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

8. Jahrgang  
Nr. 171, Jan. 1, 2022

## Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

### Art. 19 Menschenrechte

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

\*\*\*\*\*

**Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit böse mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.**

\*\*\*\*\*

Lieber Billy,

Anfang Dezember 2021 habe ich via e-Brief den im Zeitzeichen Nr. 169 abgedruckten Brief an die deutschen Bundestagsabgeordneten geschickt.

Es kamen fast 40 Antworten zurück, überwiegend von Abgeordneten der AfD, wovon ich unten stellvertretend eine Antwort wiedergeben möchte.

Auch vereinzelte Abgeordnete von anderen Parteien (CDU/CSU, FPD, SPD und DIE GÜNEN) haben geantwortet, teils skeptisch oder ablehnend einer allgemeinen Impfpflicht gegenüber, teils dafür.

Nach dem Auftreten der Corona-Variante «Omikron» hat sich die Lage für die Sehenden geändert, weshalb ich nun den 1. Brief aktualisiert habe und einen 2. Brief daraus gemacht habe.

Dieser liegt zur allfälligen Verwendung in einem Zeitzeichen bei und kann von jedem Interessierten als Muster verwendet werden.

Die Liste mit den e-Brief Adressen aller aktuellen Bundestagsabgeordneten für alle Interessenten sei hier nochmals genannt: <https://.de/images/2Maresch/Bundestag.pdf>

Salome und einen lieben Gruss  
Achim

**Gesendet:** Donnerstag, 09. Dezember 2021 um 15:43 Uhr

**Von ...** <...@Bundestag.de>

**An:** "Achim Wolf"

**Betreff:** Nein zu Impfpflicht und Impfzwang

Sehr geehrte Damen und Herren,  
am kommenden Freitag wird im Deutschen Bundestag über das «Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 und zur Änderung weiterer Vorschriften im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie» abgestimmt werden.

Erneut erreicht meine Kollegen und mich zu diesem Thema eine enorme Flut an Schreiben von wachen Bürgern, die sich zutiefst besorgt über diesen neuerlichen Angriff auf Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung zeigen.

Selbstverständlich wird die gesamte AfD-Fraktion konsequent und aus tiefster Überzeugung GEGEN eine Impfpflicht stimmen.

Dieses Gesetz stellt mit der impliziten Impfpflicht für bestimmte Berufsgruppen und der sich abzeichnenden Impfpflicht für alle Bürger in Deutschland eine ungeheure Grenzüberschreitung dar.

Die Alternative für Deutschland vertritt die Position, dass die Entscheidung für oder gegen eine Impfung freiwillig und selbstbestimmt von jedem Bürger selbst zu treffen ist. Es darf weder einen direkten, noch einen indirekten Impfzwang geben.

Wir stehen für die bedingungslose Rückkehr zu unserem Grundgesetz und den darin garantierten Grund- und Freiheitsrechten aller Bürger.

Olaf Scholz hat im Wahlkampf behauptet: «Wir haben jetzt keine Impfpflicht und wollen sie auch nicht einführen.» Auch der FDP-Vorsitzende Christian Lindner hat im Wahlkampf eine Impfpflicht, auch für spezielle Berufsgruppen, ausgeschlossen. Inzwischen liess der neue Bundeskanzler verlautbaren, dass es für ihn und seine Regierung keine roten Linien mehr gebe. Aus Sicht der AfD-Fraktion wäre eine allgemeine Impfpflicht – insbesondere vor dem Hintergrund des in Artikel 2 des Grundgesetzes garantierten Rechts auf körperliche Unversehrtheit – völlig unverhältnismässig und darf nicht hingenommen werden.

Sprechen auch Sie weiter mit Freunden und Bekannten, scheuen Sie die Diskussion nicht und lassen Sie sich nicht einschüchtern.

Wir müssen in unserem Land gemeinsam wieder zurück zur Freiheit und Rechtsstaatlichkeit kommen. Deutschland.

Dafür steht inzwischen leider nur noch die Alternative für Deutschland.

Ich grüsse Sie freundlich

Ihr

MdB Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 ...

Fax: +49 ...

...@bundestag.de

## **2. Brief an alle Abgeordneten des 20. Deutschen Bundestages**

**Betrifft: Abstimmung über eine allgemeine Covid19-Impfpflicht in Deutschland**

Sehr geehrte Frau Bundestagsabgeordnete,

Sehr geehrter Herr Bundestagsabgeordneter

Anfang Dezember 2021 habe ich Sie auf die Gefahren einer allgemeinen Corona-Impfpflicht hingewiesen. Inzwischen hat sich bestätigt, dass die unausgereiften Impfstoffe nicht zur Immunisierung der Menschen führen.

**und +++ Bei der neuen Variante Omikron ist es erwiesenermassen so, dass die Impfstoffe teilweise oder völlig untauglich dagegen sind nicht gegen Infizierungen schützen. +++**

Es bleibt bei den bisher vorgebrachten Tatsachen, die ich Sie erneut zu überdenken bitte:

- Die Corona-Impfstoffe können wegen der kurzen **Entwicklungszeit** gar nicht ausgereift sein; normalerweise dauert das bei einem Impfstoff rund **10 bis 15 Jahre**. Diese Erfahrungs-, Ausreifungs- und Auswertungszeit kann nicht einfach übersprungen oder durch schnelle Studien ersetzt werden.
- Die gesamte Weltbevölkerung ist daher seit der schnellen Zulassung der Vakzine die **Testgruppe** für die Corona-Impfstoffe.

- Die Impfstoffe berücksichtigen nicht die **Mutationen (siehe Omikron)**, ebenso nicht die **Blutgruppen**, die offenbar eine wichtige Rolle bei der Infizierung spielen. Es wurde und wird einfach behauptet, dass die Impfstoffe wahrscheinlich auch gegen die Mutationen helfen würden.
- Die tatsächliche Schwere und Häufigkeit der **Nebenwirkungen** und **Langzeitwirkungen** der Impfstoffe ist nicht öffentlich bekannt.
- Den Ungeimpften wird weiterhin die Sündenbockrolle zugeschoben, was klar gegen die **Grundrechte** und gegen die **Menschenrechte** verstösst und nicht sachlich gerechtfertigt ist. Ausserdem treibt es einen **Keil zwischen die Menschen**, führt zu Lagerbildung bis hin zur Gefahr von Gewalteskalation, Bürgerkrieg und Anarchie.
- Auch Geimpfte und Genesene können sich jederzeit **wieder mit Corona infizieren** und andere Menschen damit anstecken; diese werden aber überwiegend nicht getestet, was eine **hohe Dunkelziffer an Infizierten, die geimpft sind**, verschleierte.
- **Was von Anfang an hätte getan werden müssen und jetzt dringend nötig ist, um die Pandemie wirklich einzudämmen:**
  - Alle **Reisetätigkeiten** ins Ausland bzw. vom Ausland verbieten, sofern sie nicht wirklich lebenswichtig sind.
  - Alle **Menschenansammlungen** und **Veranstaltungen** verbieten.
  - Alle Menschen müssen im Kontakt mit allen haushaltsfremden Personen **FFP2-Masken** tragen und ausreichend **Abstand** halten.
- Konsequente **Kontaktbeschränkungen** für Menschen.
  - Sofortige Beendigung der **G-Massnahmen** und **Gleichbehandlung** aller Menschen, unabhängig vom Impfstatus.
  - Schnelltest entweder für alle Menschen, oder Wegfall der Testpflicht.
  - Keine Bewertung der Corona Sicherheitslage mittels des Impfstatus, da jede/r sich infizieren kann.

Bitte machen Sie sich jetzt klar, dass eine **allgemeine Impfpflicht keine Lösung gegen die Pandemie** ist und dass die gesellschaftliche Spaltung dadurch noch verschlimmert würde, auch wenn die Politik das wider besseres Wissen bestreitet.

Handeln Sie vernünftig und im Sinne der **Selbstbestimmung der Menschen** und im Sinne des **Grundrechtes der körperlichen Unversehrtheit** aller Menschen.

**Handeln Sie richtig und stimmen Sie gegen die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht gegen Covid-19!**

Mit freundlichen Grüßen

## Weiteres Gericht kippt die 2G-Regelung

18 Dez. 2021 15:16 Uhr

Der Verwaltungsgerichtshof von Baden-Württemberg setzte im Eilverfahren die 2G-Regelung an den Hochschulen des Landes vorerst ausser Kraft. Bis auf Weiteres dürfen ungeimpfte Studenten unter Vorlage eines aktuellen negativen Tests wieder an den Vorlesungen teilnehmen.

Nachdem das Obergerverwaltungsgericht Münster die 2G-Regelung im Einzelhandel in Niedersachsen am 15. Dezember 2021 bis auf weiteres ausgesetzt hatte, gab am Freitag auch das Obergerverwaltungsgericht des Landes Baden-Württemberg in Mannheim dem einstweiligen Antrag eines Pharmazie-Studenten statt und erklärte die Corona-Notfallverordnung für teilweise unwirksam.

Ende November hatte Baden-Württemberg die sogenannte «Alarmstufe 2» ausgerufen und unter anderem an den Hochschulen und Universitäten des Landes die 2G-Regel eingeführt. Das bedeutete, dass nur noch vollständig geimpfte oder vor kurzem genesene Studenten Zutritt zu Vorlesungen, Seminaren und anderen Veranstaltungen hatten. Ausgenommen waren lediglich Praxisveranstaltungen, Prüfungen und der Besuch von Bibliotheken.

Durch diese Regelung sah das oberste Verwaltungsgericht des Landes das Recht auf freie Berufswahl «in schwerwiegender Weise» verletzt. Dem Ordnungsgeber stünden mildere Mittel wie der Umstieg auf Hybridveranstaltungen statt reiner Präsenzveranstaltungen zur Verfügung, die er nicht genutzt hatte. Der vollständige Ausschluss der Nichtgeimpften aus nahezu allen Veranstaltungen des Studienbetriebs gefährde dagegen den Studienerfolg und damit die Berufswahl der Betroffenen, so das OVG.

Der Beschluss ist unanfechtbar und gilt nach Angaben des Gerichts «ab sofort und für alle Hochschulen in Baden-Württemberg», wie die Stuttgarter Zeitung in Erfahrung brachte.

Hingegen führte das Bundesverfassungsgericht für die Verhandlungen im eigenen Haus die besonders strikte «2G-Plus-Plus»-Regel ein. Dies bedeutet, dass nicht nur Nichtgeimpften der Zutritt zu dem Gericht in

Karlsruhe verwehrt ist, sondern auch genesene und vollständig geimpfte Verfahrensbeteiligte einen tagesaktuellen PCR-Test vorlegen müssen.

Quelle: <https://de.rt.com/inland/128643-ein-weiteres-gericht-kippt-die-2g-regelung/>

## **Schweizer Bürgerinitiative gegen Zwangsimpfungen erreicht genügend Unterschriften für Abstimmung**

18 Dez. 2021 14:48 Uhr

Eine Bürgerinitiative in der Schweiz hat die erforderliche Anzahl von Unterschriften erreicht, um eine mögliche Zwangsimpfung gegen COVID-19 zur Abstimmung zu stellen. Die Bürgerinitiative hofft, Zwangsimpfungen sowie «Chips und digitale Informationen», die «in den Körper implantiert werden könnten», zu verhindern.

Eine Organisation in der Schweiz, die ein verfassungsmässiges Verbot von Zwangsimpfungen anstrebt, hat nach eigenen Angaben genügend Unterschriften gesammelt, um das Thema zur Abstimmung zu stellen. Die Initiative wurde diese Woche bei der Regierung eingereicht.

Die Organisation «Bewegung für die Freiheit der Schweiz» (MLS) hat den Vorschlag zum Schutz der «Freiheit und körperlichen Unversehrtheit» der Menschen am Donnerstag offiziell bei der Bundeskanzlei in Bern eingereicht.

Die MLS sagte, sie habe 125'000 Unterschriften gesammelt, das sind 25'000 mehr als die gesetzlich vorgeschriebenen, um eine landesweite Abstimmung zu ermöglichen. Die Gruppe möchte die Verfassung ändern, um sicherzustellen, dass Menschen für die Verweigerung eines Impfstoffs «nicht bestraft werden» und «keine sozialen oder beruflichen Nachteile» erleiden dürfen.

Der Präsident der Organisation, Richard Koller, sagte der Nachrichtenagentur Keystone-SDA, dass die Änderung nicht nur für die COVID-19-Impfung gelten würde, sondern auch für «andere Impfstoffe, Chips und digitale Informationen, die in den Körper implantiert werden könnten».

Die Abstimmung über die Initiative wird wahrscheinlich im nächsten Jahr stattfinden.

Letzten Monat haben die Schweizer Wähler ein Gesetz verabschiedet, das Gesundheitspässe zulässt, was einige Gegner als verkapptes Impfmandat bezeichnen.

Obwohl es derzeit kein allgemeines Impfmandat gibt, kann der Bundesrat des Landes die Impfung für bestimmte Gruppen, wie z. B. medizinisches Personal, vorschreiben. Einige Politiker haben sich dennoch für eine Impfpflicht ausgesprochen, darunter der neue Schweizer Bundespräsident Ignazio Cassis, der sagte, die Massnahme könne «nützlich sein», aber «als letztes Mittel».

Quelle: <https://de.rt.com/europa/128638-in-schweiz-wird-voraussichtlich-uber/>

### DEUTSCHLAND

## **CORONA-PANDEMIE**

### **Merz warnt vor Omikron-Panik und zweifelt an allgemeiner Impfpflicht**

Epoch Times 17. Dezember 2021 Aktualisiert: 17. Dezember 2021 6:27

Friedrich Merz zeigt sich nicht überzeugt von einer allgemeinen Impfpflicht gegen das Coronavirus. Auch rät der CDU-Politiker vor einer Dramatisierung der Omikron-Variante ab. Indes warnt das RKI vor einer «sehr besorgniserregenden» Corona-Entwicklung.

CDU-Vorsitzskandidat Friedrich Merz hat sich ablehnend über eine allgemeine Impfpflicht geäussert. «Wir sollten erst klären, ob es einfachere, bessere, verhältnismässige Mittel gibt, um eine wesentlich höhere Impfquote zu bekommen», sagte er den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Freitagausgaben). «Mit einer konsequenten Anwendung der 2G-Regel könnten wir dieses Ziel möglicherweise auch erreichen.»

Zudem habe er grosse Zweifel am Vollzug. «Wie wird eine Impfpflicht eigentlich kontrolliert? Wir haben kein nationales Impfregister. Damit weiss der Staat gar nicht, wer geimpft und wer nicht geimpft ist», so Merz. «Bevor diese Fragen nicht beantwortet sind, kann und werde ich mich nicht auf eine Impfpflicht festlegen. Und ich empfehle der Union, diese Frage nicht voreilig zu beantworten.»

Merz lehnte es ab, sich einem fraktionsübergreifenden Gruppenantrag zur Impfpflicht im Bundestag anzuschliessen. Dies sei ein Trick der Ampel-Regierung, um zu verschleiern, dass sie bei der Impfpflicht keine eigene Mehrheit habe. «Die Regierung muss in einer so zentralen Frage zunächst selbst sagen, was sie will», so der ehemalige Fraktionsvorsitzende. «Und dann geben wir unsere Antwort.»

Merz riet davon ab, das Aufkommen der Omikron-Variante zu dramatisieren. «Wir werden weiter Varianten des Coronavirus sehen. Wahrscheinlich deklinieren wir das griechische Alphabet irgendwann mal bis zum Ende durch», sagte er. «Trotzdem ist unser Leben, das wir heute führen, ganz anders als vor einem Jahr.

Wir sind in dem Prozess der Gewöhnung an den Zustand schon relativ weit gekommen. Und ich denke, dass wir dieses etwas normalere Leben auch mit der Omikron-Variante weiterführen können.» Die neue Variante sei zwar ansteckender, aber weniger gefährlich. «Offensichtlich ist dies die normale Entwicklung eines Virus.»

### **RKI warnt vor (sehr besorgniserregenden) Corona-Entwicklung**

Indes sinkt die Zahl der Corona-Neuinfektionen nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) nicht stark und schnell genug. «Die aktuelle Entwicklung ist weiter sehr besorgniserregend», warnte das RKI in seinem Wochenbericht am Donnerstag. «Die Massnahmen müssen daher jetzt trotz fallender Fallzahlen weiter aufrechterhalten und sogar weiter intensiviert werden.»

In der Woche vom 6. bis 12. Dezember ging die Zahl der gemeldeten Corona-Fälle demnach zwar um 13 Prozent im Vergleich zur Vorwoche zurück. Auch der Anteil positiv getesteter Proben sank leicht von 20,6 auf 19,8 Prozent. Dennoch würden «nach wie vor sehr hohe Fallzahlen verzeichnet» und die Belastung der Intensivstationen bleibe hoch, heisst es in dem Bericht.

Bis Mittwoch wurden demnach 4805 Covid-19-Patienten auf einer Intensivstation behandelt. Aufgrund von regionalen Engpässen der Krankenhäuser seien bereits mindestens 102 Patienten innerhalb Deutschlands verlegt worden. «Die Situation auf den Intensivstationen bleibt damit weiterhin sehr angespannt», warnten die Experten.

Das RKI registrierte zudem einen Anstieg der Omikron-Fälle. Bis Dienstag wurden demnach in Deutschland 112 bestätigte Fälle sowie 213 Verdachtsfälle übermittelt. Es habe bereits Ausbrüche gegeben.

Die Zahl der schweren Erkrankungen und der Todesfälle werde weiterhin zunehmen und die verfügbaren intensivmedizinischen Behandlungskapazitäten würden regional überschritten, warnte das RKI. Eine Intensivierung der kontaktbeschränkenden Massnahmen und eine rasche weitere Erhöhung der Impfzinsen sei deshalb dringend erforderlich, um die Kapazitäten «vor Beginn einer zu erwartenden Omikron-Welle» so weit möglich zu entlasten. (dts/afp/dpa)

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/merz-warnt-vor-omikron-panik-und-zweifelt-an-allgemeiner-impfpflicht-a3667645.html>

## **Auch die Holländer stellen Fragen zu Ursula von der Leyen: «Woher kommt diese Besessenheit?»**

uncut-news.ch, Dezember 17, 2021



Die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, sagte zu Beginn dieses Monats, dass die Europäische Union «über die Einführung einer Impfpflicht sprechen sollte». Sie sagte, es sei nicht ihre Aufgabe, eine verpflichtende Covid-Impfung vorzuschlagen oder zu empfehlen, sondern die der EU-Länder selbst. Einige Länder, wie Österreich und Deutschland, bereiten bereits eine Impfpflicht vor.

Die medizinische Beraterin Wendy Mittemeijer-Ooteman widerspricht Von der Leyen in den sozialen Medien. «Leider bestimmen sie und ihre Kumpels schon seit einiger Zeit, was in den Niederlanden passiert. Und dann frage ich mich, woher diese obszöne Besessenheit kommt, etwas durchzusetzen, das nicht das erfüllt, was versprochen wurde, ernsthafte Risiken birgt und gegen unsere Grundrechte verstösst», schreibt sie auf LinkedIn. «Tunnelblick, aber auch Mangel an Wissen und Mitgefühl ist das erste, was mir einfällt.»

Dr. Mittemeijer-Ooteman weist darauf hin, dass der Ehemann von der Leyen Direktor bei Organogenesis ist, einem Unternehmen, das sich auf Gentherapie spezialisiert hat, darunter auch an der Herstellung von zwei Corona-Impfstoffen.

Die medizinische Beraterin, die für das Aufsichtsgremium eines grossen Pharmaunternehmens arbeitet, postete ein Foto mit ihrer Botschaft, auf dem Von der Leyen und Pfizer-Chef Albert Bourla sich eng umarmen. Vor kurzem wurde bekannt, dass Von der Leyen sich weigert, Textnachrichten von Bourla freizu-

geben. Die Textnachrichten wurden in dem Zeitraum verschickt, in dem die EU mit Pfizer über die Lieferung von Corona-Impfstoffen verhandelte.

Im April schrieb die New York Times, dass Frau von der Leyen mit mit Bourla SMS ausgetauscht und telefoniert habe, die eine wichtige Rolle beim Zustandekommen des Impfstoffdeals gespielt haben sollen.

Der Europäische Bürgerbeauftragte forderte die Europäische Kommission auf, die Nachrichten freizugeben, aber die Kommission sagt, sie habe sie nicht.

Quelle: <https://uncutnews.ch/auch-die-hollaender-stellen-fragen-zu-ursula-von-der-leyen-woher-kommt-diese-besessenheit/>

## **Gericht in Niedersachsen kippt 2G-Regel im Einzelhandel**

16 Dez. 2021 17:02 Uhr, Quelle: [www.globallookpress.com](http://www.globallookpress.com) © Florian Gaertner/photothek.de

Überraschendes Urteil am Donnerstag: Das Obergerverwaltungsgericht in Lüneburg kippt die 2G-Regel im Einzelhandel in Niedersachsen.



Ein Hinweisschild auf den Zutritt im Rahmen der 2G-Regel (genesen oder geimpft) zeichnet sich an einem Geschäft ab. (Symbolbild)

Das Obergerverwaltungsgericht (OVG) im niedersächsischen Lüneburg hat die 2G-Regel im Einzelhandel mit sofortiger Wirkung ausser Kraft gesetzt, wie der NDR berichtet.

Die Massnahme sei nicht notwendig und auch nicht mit dem allgemeinen Gleichheitsgrundsatz vereinbar, entschied das Gericht am Donnerstag laut Mitteilung. Der Gerichtsbeschluss ist demzufolge nicht anfechtbar. Geklagt hatte eine Antragstellerin, die laut OVG im Einzelhandel einen Filialbetrieb mit Mischsortiment betreibt.

In Niedersachsen galt seit Sonntag die 2G-Regel im Einzelhandel. Demnach hatten nur noch Geimpfte oder Genesene Zutritt zu Geschäften. Der Landtag hatte zuvor dafür gestimmt. Dies galt jedoch nicht für Geschäfte der Grundversorgung wie zum Beispiel Supermärkte, Drogerien und Apotheken – hier durften auch Ungeimpfte weiterhin einkaufen.

Quelle: <https://de.rt.com/inland/128572-gericht-in-niedersachsen-kippt-2g/>

## **Österreich: Ärger in der Ärztekammer**

17 Dez. 2021 07:17 Uhr, Quelle: [www.globallookpress.com](http://www.globallookpress.com) © EIBNER/EXPA/Michael Gruber

Die österreichische Ärztekammer geht disziplinarisch gegen Ärzte vor, die sich kritisch zu Corona-Impfungen äussern, scheitert damit aber vor Gericht. Inzwischen fordern Mediziner den Rücktritt des Präsidenten Thomas Szekeres.

Österreich: Ärger in der Kritische Äusserungen zu COVID-19-Impfungen können österreichische Ärzte teuer zu stehen kommen. So wurde eine Notärztin in der Steiermark, die in einer Impfeinrichtung zwei Notfälle gleichzeitig gerettet und danach die Impfungen als «Dreck» bezeichnet hatte, bei der Ärztekammer denunziert und von ihrem Arbeitgeber entlassen. Die Disziplinarkommission der Ärztekammer sprach sie jedoch frei; ein Mitglied der Kommission meinte, ihre Reaktion sei «angesichts der gegebenen Umstände (...) nachempfindbar». Das Verfahren zur Kündigung läuft noch.

Ärztekammer.



*Der Präsident der Österreichischen Ärztekammer Thomas Szekeres am 9. April 2018*

Ein weiterer Mediziner, der Wiener Professor Andreas Sönnichsen, wurde vom Disziplinarrat der Ärztekammer Wien zu einer Strafe von 5000 Euro verurteilt, weil er auf einer Pressekonferenz die Impfstoffe kritisiert sowie von einer Überschätzung der Gefährlichkeit von COVID-19 gesprochen hatte. Die sinnvollsten Massnahmen seien Händehygiene, Hust- und Niesetikette und Abstand zu Erkrankten.

Sönnichsen hatte das Urteil aber nicht auf sich sitzen lassen und vor dem Verwaltungsgericht dagegen geklagt. Dieses gab ihm inzwischen Recht und urteilte, seine Aussagen «stellen Werturteile dar, die auf einer faktischen Grundlage beruhen». Damit seien sie von der Meinungsfreiheit wie auch von der Wissenschaftsfreiheit geschützt.

Thomas Szekeres, der Präsident der Ärztekammer, gilt als Corona-Hardliner. Er will Ärzten, die sich nicht impfen lassen, die Zulassung entziehen und Medizinern kritische Äusserungen untersagen. Er befürwortet auch die Impfung von Schwangeren. Eine Befreiung von der in Österreich bereits eingeführten Impfpflicht soll seinen Vorstellungen nach nicht bei niedergelassenen Medizinern, sondern nur bei Amtsärzten möglich sein.

Über 200 Mediziner unterzeichneten inzwischen einen offenen Brief an Szekeres, in dem ihm vorgehalten wird, er habe «gegen die Grundprinzipien der evidenzbasierten Medizin und der ärztlichen Behandlungsfreiheit verstossen» und diktatorisch festgelegt, wie die ärztliche Berufspflicht zu definieren sei.

«Die Datenlage hinsichtlich der Effektivität und Sicherheit der in Österreich verfügbaren COVID-19-Impfstoffe ist keineswegs einheitlich und eindeutig und ist zudem einem permanenten Wandel unterworfen.» Dabei werden die bekannten Kritikpunkte wiederholt, die Impfung sei kein Schutz vor der Erkrankung, verliere schnell ihre Wirkung, und auch Geimpfte könnten die Infektion weitergeben. «Die Schutzwirkung der COVID-19-Impfungen ist – wenn überhaupt – lediglich für Personen mit einem hohen Risiko für einen schweren Verlauf für COVID-19 relevant.»

Sie erklären, sich durch die Kammer nicht einschüchtern zu lassen und auch weiter jeden Patienten individuell zu beraten, ob eine Impfung sinnvoll sei oder nicht.

Am Dienstag fand zudem in Wien eine Pressekonferenz unter freiem Himmel statt, auf der die Rücktrittsforderung gegen Szekeres noch einmal betont wurde. Auf dieser Veranstaltung forderte Dr. Johann Missliwetz, Professor an der Universität Wien, zudem mehr Obduktionen bei COVID-19-Toten, um verlässliche Zahlen zu erhalten. Er erklärte weiter, die Corona-Impfstoffe hätten «die grösste Nebenwirkungsrate aller Zeiten». Er wolle besonders auf die Gefahren einer Impfung von Kindern hinweisen.

*Quelle: <https://de.rt.com/europa/128584-oesterreich-aerger-in-der-aerztekammer/>*

## **Nordische Ärzte, Forscher, Krankenschwestern, Anwälte, Akademiker und Bürger haben die Nordische Covid-Erklärung ins Leben gerufen**

*uncut-news.ch, Dezember 17, 2021*

### **Die Nordische Covid-Erklärung**

Wir gehören zu einer schnell wachsenden weltweiten Gemeinschaft von Gesundheitsexperten, Anwälten, Akademikern und Bürgern aus den nordischen Ländern, die über die Politik unserer Regierungen in Bezug auf SARS-CoV-2 und Covid-19 in unseren Gesellschaften zutiefst besorgt sind.

Nach fast zwei Jahren staatlicher Eingriffe zur Einschränkung unserer Versammlungs- und Bewegungsfreiheit durch Isolierung, Quarantäne, Abriegelung und Maskenpflicht gibt es nun eindeutige, unwiderlegbare Beweise für grossen Schaden und absolut keinen Beweis für irgendeinen Nutzen.

12 Monate nach ihrer Einführung gibt es in den klinischen Studien der dritten Phase keinerlei Anhaltspunkte dafür, dass auf Genen und mRNA basierende Produkte die erforderlichen Nachweise für die Definition dieser Produkte als Impfstoffe erbringen können. Die klinischen Studien haben keinerlei Anhaltspunkte dafür erbracht, dass diese Produkte die Virusübertragung verringern oder das Risiko schwerer oder tödlicher Krankheitsverläufe bei SARS-Cov-2 – Covid-19 verringern. Eigene Berichte von Pfizer zeigen, dass diese Produkte zu einer insgesamt höheren Krankheitslast beitragen.





Wie aus den staatlichen Meldesystemen und den Beobachtungen von Angehörigen der Gesundheitsberufe – sowohl in unseren Gemeinden als auch weltweit – hervorgeht, sind wir daher jetzt zutiefst beunruhigt über die eindeutige und unmissverständliche Zunahme von schweren Covid-19-Impfstoff-Nebenwirkungen und Todesfällen in unserer Gesellschaft durch diese mRNA-Produkte bei Menschen aller Altersgruppen. Da diese experimentellen mRNA-Produkte zunehmend an jüngere Altersgruppen verabreicht werden, erleben wir jetzt etwas, was uns alle zutiefst beunruhigen muss – nämlich eine nicht hinnehmbare Zunahme von schwerwiegenden unerwünschten Ereignissen und impfstoffbedingten Todesfällen bei Menschen unter 40 Jahren und jetzt in noch grösserem Masse bei Kindern und Jugendlichen.

Klinische Beobachtungen von Kollegen aus der ganzen Welt berichten inzwischen über besorgniserregende Anzeichen von Mikrothrombose mit stark erhöhten D-Dimer-Werten bei vielen derjenigen, die die Gen-Impfstoffe erhalten. Dies kann die signifikante Zunahme klinischer Manifestationen von Organversagen (z.B. Nierenversagen) und die häufigen Berichte über Perikarditis-Myokarditis bei jungen Menschen erklären, die in zahlreichen Fällen zu Herzinsuffizienz führen.

Wir erhalten nun auch vermehrt Berichte über impfstoffbedingte lebensbedrohliche akute Koronareignisse (Akutes Herzsyndrom -AKS), insbesondere bei Sportlern.

Es ist daher zutiefst beunruhigend und inakzeptabel, dass alle unsere Regierungen – anstatt sofort eine Pause einzulegen und die Impfpolitik neu zu bewerten – weiterhin eine Kampagne für Massenimpfungen mit der Einführung von Auffrischungsdosen zusammen mit Impfpässen/-zertifikaten vorantreiben.

Diese Massnahmen können nur als inakzeptable Zwangsmassnahmen verstanden werden, die einen grundlegenden Verstoss gegen unsere unveräusserlichen verfassungsmässigen Rechte darstellen. Sie sind auch ein grundlegender Verstoss gegen Artikel 3 der EU-Grundrechtecharta – Recht auf Unversehrtheit der Person –, gegen die internationalen Menschenrechtskonventionen und – da es sich um experimentelle Produkte handelt – ein schwerwiegender Verstoss gegen den Nürnberger Kodex und die Erklärung von Helsinki in Bezug auf die Einwilligung nach Aufklärung.

QUELLE: THE NORDIC COVID DECLARATION

Quelle: <https://uncutnews.ch/nordische-aerzte-forscher-krankenschwestern-anwaelte-akademiker-und-buerger-haben-die-nordische-covid-erklaerung-ins-leben-gerufen/>

## Hamburg: Nichts wissen, aber trotzdem 3G

17 Dez. 2021 08:11 Uhr, Quelle: [www.globallookpress.com](http://www.globallookpress.com) © Daniel Bockwoldt

In immer mehr Bundesländern wird klar, dass die Zahlen, auf denen einmal die Behauptung von der «Pandemie der Ungeimpften» beruhte, nicht verlässlich sind. Jetzt wurde das auch in Hamburg bekannt.



Impfstatuskontrolle in einem Bus in Hamburg (Symbolbild)



Die berühmte Inzidenz bereitet immer mehr Probleme. Insbesondere das Detail, ob die betroffene Person geimpft, genesen oder ungeimpft ist. In Bayern war bereits Anfang des Monats bekannt geworden, dass schlicht alle Fälle, in denen der Impfstatus nicht bekannt war, als ungeimpft gezählt und damit die Zahlen verzerrt worden waren. Seit heute ist das auch für Hamburg belegt.

Ende November, so eine Antwort des Senats auf eine Anfrage der FDP-Abgeordneten Anna-Elisabeth von Treuenfels-Frowein, war bei fast 70 Prozent der Fälle der Impfstatus nicht klar und sie alle wurden als Ungeimpfte gezählt. Dadurch entstand eine Inzidenz der Geimpften von 24,0 und der Ungeimpften von 898,2. Wobei die Inzidenz zusätzlich dadurch verfälscht wird, dass Ungeimpfte sich deutlich häufiger testen lassen müssen. Die Zahlen der Krankenhäuser, die von Deniz Çelik, einem Abgeordneten der Linken, abgefragt wurden, wären aussagekräftiger. Aber auch dort liegt der Impfstatus bei einem guten Teil der Fälle nicht vor, obwohl die Kliniken bereits seit Mitte Juli verpflichtet sind, ihn zu erfassen.

So sind mit aktuellem Stand selbst für die Kalenderwoche 35 noch immer 14,9 Prozent der Krankenhauspatienten als «nicht erhoben» erfasst, weitere 3,4 Prozent als «nicht ermittelbar». In der Kalenderwoche 43 sind es ganze 46,4 Prozent der Patienten, deren Impfstatus «nicht erhoben» ist. Seit Woche 42 werden allerdings bereits mehr Kranke als geimpft geführt denn als ungeimpft.

Die «Pandemie der Ungeimpften» dürfte damit auch für die Hansestadt widerlegt sein. Der Anteil der Geimpften in den Kliniken ist ein deutlicher Beleg dafür, dass sie auch in Hamburg erkranken und andere infizieren können. Den Senat hat das allerdings bisher nicht beeindruckt und so beschloss er am Donnerstag erst einmal 3G für die öffentliche Verwaltung, also Standesämter, Kundenzentren und Kfz-Zulassungsstellen. Hiermit wolle man die städtischen Mitarbeiter vor Corona schützen, hiess es.

Quelle: <https://de.rt.com/inland/128587>

## Haben die Booster-Impfungen in der Schweiz bereits 1000 Tote verursacht?

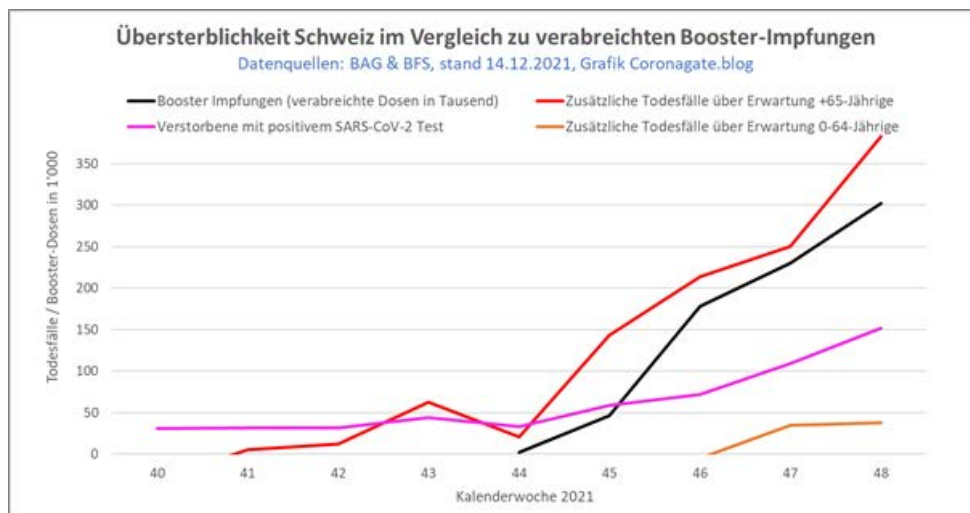
*uncut-news.ch, Dezember 17, 2021*

### Eine Analyse von Beat Süess, 16. Dezember 2021

«Wahnsinn ist, immer wieder dasselbe zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.» Albert Einstein  
Obwohl mittlerweile weitläufig bekannt ist, dass die COVID-19 «Impfstoffe» ihre versprochene Wirkung verfehlt haben, wird weiterhin darauf gepocht, dass sich noch mehr Menschen impfen lassen. Und diejenigen, die sich auf das Impferperiment eingelassen haben, die Studien der Hersteller laufen noch 1 bis 2 Jahre, werden gedrängt, sich nach wenigen Monaten erneut einen Booster spritzen zu lassen. Der Impferperte und frühere GAVI-Mitarbeiter Geert Vanden Bossche rät allen Geimpften dringend von der 3. Dosis, die harmlos als «Auffrischimpfung» angepriesen wird, ab. Daten vom Bundesamt für Gesundheit BAG und Bundesamtes für Statistik BFS stützen seine Aussage.

### Seit Beginn der Booster-Kampagne sind in der Schweiz in nur 4 Wochen 1000 Menschen unerwartet verstorben

Ein Vergleich der Daten der verabreichten Booster-Dosen mit der zu erwartenden Übersterblichkeit bei den über 65-Jährigen legt ein erschreckendes Muster offen. Exakt mit dem Beginn der Booster-Impfungen begann die Übersterblichkeit stark anzusteigen. In nur 4 Wochen sind gesamthaft 1000 Menschen mehr gestorben als statistisch für diese Jahreszeit zu erwarten wäre. Auch die Corona-Todesfälle steigen seit Beginn der Booster-Impfungen auffällig an, allerdings mit einer geringeren Rate als die Übersterblichkeit.



Da die Daten des BFS mit 10 Tagen Verzögerung berichtet werden, stehen für die Woche 49 noch keine Daten zur Verfügung. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die weiter steigende Verabreichung der Booster Impfungen bei gleichbleibendem Trend für Woche 49 erneut 500 zusätzliche Tote gefordert hat, Tendenz weiter steigend. Dieser Trend wird auch durch die Übersterblichkeit bei den unter 65-Jährigen bestätigt. In dieser Altersgruppe wurde mehrheitlich erst in den Wochen 47 und 48 mit den Booster-Impfungen gestartet und sofort steigt auch hier die Übersterblichkeit an. Im Jahr 2014 hatten noch lediglich 3 Todesfälle im Nachbarland Italien gereicht, um einen Schweizer Influenza-Impfstoff vom Markt zu nehmen. Wie viele Tote braucht es für einen sofortigen Stopp der Booster-Impfungen?

**Aus den Daten in Abbildung 1 lassen sich folgende Schlussfolgerungen ableiten:**

Die Zahl der mit einem positiven SARS-CoV-2 Test Verstorbenen beträgt 40 Prozent der Übersterblichkeit. Für die Mehrheit muss hier eine andere Ursache als das Virus vorliegen.

Der zeitliche Zusammenhang des Anstieges mit dem Beginn der Booster-Impfungen und der synchrone Anstieg lässt praktisch nur den einen Schluss zu, dass die Booster-Impfungen die zusätzlichen Todesfälle verursachen (im Durchschnitt ein zusätzlicher Todesfall pro 764 «Auffrischimpfungen»).

Die Tatsache, dass die Übersterblichkeit bei den unter 65-Jährigen in den Wochen 47 und 48 ebenfalls angestiegen ist, exakt in den Wochen als grossflächig in dieser Altersgruppe mit den Booster-Impfungen gestartet wurde, deutet eindeutig auf die «Auffrischimpfungen» als Ursache für die zusätzlichen Todesfälle hin. Da auch die Todesfälle mit einem positiven SARS-CoV-2 Test seit Beginn der Booster-Impfungen stark steigen, können die Ungeimpften als Ursache für erhöhte Todesfälle mit Sicherheit ausgeschlossen werden.

Es gibt keine plausible Erklärung, weshalb der Treiber für eine steigende Hospitalisierung andere Ursachen haben soll, als der Treiber für die erhöhten Todesfälle. Da die Datenerfassung des Impfstatus bei der Hospitalisierung und bei den Todesfällen in der aktuellen Form unbrauchbar ist, muss diese Erfassung umgehend korrigiert und der aktuelle Impfstatus in jedem Fall und ohne zeitliche Verzögerung erfasst werden.

Es müssen zudem zwingend Autopsien angeordnet werden um einen Zusammenhang mit den Booster-Impfungen eindeutig zu klären. Die bisherigen Standardfloskeln der Behörden, nach welchen ein Zusammenhang mit den Impfungen unwahrscheinlich wäre, ist aufgrund der erdrückenden Datenlage nicht mehr akzeptabel.

**Die Krönung des Wahnsinns ist die Forderung nach einer Pflicht für eine nutzlose Massnahme.**

Die Zahlen zeigen, dass jegliche Massnahmen versagt haben. Es ist kein Nutzen irgendeiner Massnahme zu erkennen. Die Übersterblichkeit bei den über 65-Jährigen dürfte letzte Woche bereits das Niveau der ersten Welle vom Frühjahr 2020 erreicht oder überschritten haben. Bei den unter 65-Jährigen wurde nach 2 Wochen Booster-Impfungen mehr Übersterblichkeit ausserhalb der erwarteten Bandbreite registriert (73 Tote), als in der 1. und 2. Welle zusammen (51 Tote).

Faktenresistent gegen die vernichtende Bilanz von Impfungen und Booster fordert die ehemalige Vorsteherin der Gesundheitskommission eine Impfpflicht für über 65-Jährige. Ebenso unkundig über die beunruhigende Datenlage des BAG und BFS fordert Alain Berset ein höheres Tempo bei den «Auffrischimpfungen». Es geht schon lange nicht mehr um Gesundheit und Menschenleben. Die Abbildung 1 belegt dies. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch diese Fakten heruntergespielt, verdreht oder von Fakten-Checkern angeblich widerlegt werden. Politik, Behörden und Massenmedien werden versuchen, das kolossale Versagen bis zum bitteren Ende zu kaschieren, sie können gar nicht mehr anders. Und wenn die Bevölkerung weiterhin zuschaut wird das Ende bitter.

Die Zukunft liegt in unserer Hand, wir müssen nur handeln. Das Volk ist übermächtig, wenn es sich denn seiner Macht bewusst wird. Es kann jede Institution lahmlegen, das öffentliche Leben zum Stillstand bringen und den Staat zwingen, sich wieder auf seinen Volksauftrag zu fokussieren. Beenden wir das Tragen von Masken, es hat keinen nachweisbaren Nutzen und schadet den Jüngsten am meisten. Verweigern wir die Impfung, die kolossal versagt hat und mit jeder Dosis mehr Schaden anrichtet. Stärken wir unser Immunsystem mit bewährten Methoden und weigern uns, nachweisen zu müssen, dass wir GESUND sind. Wir können unsere Zukunft selber gestalten, wir müssen uns dessen nur bewusstwerden und danach HANDELN.

QUELLE: CORONAGATE

Quelle: <https://uncutnews.ch/haben-die-booster-impfungen-in-der-schweiz-bereits-1000-tote-verursacht/>

## «The Lancet» – jetzt doch Pandemie der Geimpften?

12. Dezember 2021

Pandemie-Welt: Was bislang nur gerüchtweise durch die Netzwelt geisterte und gerne als Verschwörungstheorie von sogenannten Coronaleugnern abgetan wird, scheint sich in ersten Ansätzen zu bewahrheiten. Das wenig in der Kritik stehende Wissenschaftsblatt, «The Lancet», legte im November eine Studie vor, die

genau den in der Überschrift thematisierten Trend aufgreift. Hier im Original nachzulesen: The epidemiological relevance of the COVID-19-vaccinated population is increasing ... [The Lancet]. Demnach tragen die Gespritzten (ugs. Geimpften) in höherem Masse zum Infektionsgeschehen bei als bislang offiziell zugegeben.

Vergleichbare Daten lassen sich in Deutschland finden. Es setzt voraus, die Rohdaten des RKI fachlich korrekt und nicht politisch zu interpretieren, was für die erwähnte Studie passierte. Damit bekommt selbst das Gerücht mehr Gewicht, wonach auf den Intensivstationen der Anteil der Gespritzten stetig steigt. Etwas, was bis vor geraumer Zeit nicht einmal statistisch erhoben wurde, sofern es nicht sogar vorsätzlich geschah. Würde dieser Anteil im parallelen Verhältnis zur Impfquote stehen und steigen, wäre eine erste Ableitung, dass die Impfung wirkungslos ist. Bei einer nachgewiesenen Unwirksamkeit der Spritze schlosse sich unweigerlich die Frage nach dem Schadenspotential derselben an. Dessen nicht genug, die Studie liefert erste Hinweise darauf, dass möglicherweise die Geimpften die grösseren Treiber der Pandemie sind.

### **Übersetzte Zusammenfassung der Studie**

Es wurde erwartet, dass hohe COVID-19-Impfraten die Übertragung von SARS-CoV-2 in der Bevölkerung verringern würden, indem sie die Zahl der möglichen Übertragungsquellen reduzieren und damit die Belastung durch COVID-19-Erkrankungen verringern würden. Jüngste Daten deuten jedoch darauf hin, dass die epidemiologische Bedeutung von COVID-19-geimpften Personen zunimmt. Im Vereinigten Königreich wurde beschrieben, dass die Rate der Sekundärinfektionen bei Haushaltskontakten mit vollständig geimpften Indexfällen ähnlich hoch war wie bei Haushaltskontakten mit ungeimpften Indexfällen (25% bei Geimpften gegenüber 23% bei Ungeimpften). 12 von 31 Infektionen bei vollständig geimpften Haushaltskontakten (39%) gingen auf vollständig geimpfte, epidemiologisch verbundene Indexfälle zurück. Die Spitzenviruslast unterschied sich nicht nach Impfstatus oder Variantenart.

### **Deutschland**

In Deutschland wird die Rate der symptomatischen COVID-19-Fälle unter den Vollgeimpften («Durchbruchinfektionen») seit dem 21. Juli 2021 berichtet und betrug zu diesem Zeitpunkt 16,9% bei Patienten ab 60 Jahren. Dieser Anteil steigt von Woche zu Woche und lag am 27. Oktober 2021 bei 58,9% (siehe Abbildung aus der Studie), was ein klarer Beleg für die zunehmende Bedeutung der vollständig geimpften Personen als mögliche Übertragungsquelle ist.

### **Vereinigtes Königreich**

Eine ähnliche Situation wurde für das Vereinigte Königreich beschrieben. Zwischen der 39. und 42. Woche wurden insgesamt 100'160 COVID-19-Fälle bei Bürgern im Alter von 60 Jahren oder älter gemeldet. 89'821 davon traten bei den vollständig Geimpften auf (89,7%), 3395 bei den Ungeimpften (3,4%). Eine Woche zuvor war die COVID-19-Fallrate pro 100'000 in der Untergruppe der Geimpften höher als in der Untergruppe der Ungeimpften in allen Altersgruppen ab 30 Jahren.

### **Israel**

In Israel wurde ein nosokomialer Ausbruch gemeldet, an dem 16 Beschäftigte im Gesundheitswesen, 23 exponierte Patienten und zwei Familienmitglieder beteiligt waren. Die Quelle war ein vollständig geimpfter COVID-19-Patient. Die Durchimpfungsrate betrug 96,2% bei allen exponierten Personen (151 Beschäftigte im Gesundheitswesen und 97 Patienten). Vierzehn vollständig geimpfte Patienten erkrankten schwer oder starben, die beiden ungeimpften Patienten entwickelten eine leichte Erkrankung.

### **USA**

Die US-amerikanischen Zentren für Seuchenkontrolle und -prävention (CDC) stufen vier der fünf Bezirke mit dem höchsten Prozentsatz an vollständig geimpften Personen (99,9–84,3%) als Bezirke mit «hoher Übertragung» ein. Viele Entscheidungsträger gehen davon aus, dass die Geimpften als Übertragungsquelle ausgeschlossen werden können. Es scheint grob fahrlässig zu sein, die geimpfte Bevölkerung als mögliche und relevante Übertragungsquelle zu ignorieren, wenn über Massnahmen zur Kontrolle der öffentlichen Gesundheit entschieden wird.

### **Ziemlich schlechte Aussichten**

Soweit sich dies als Trend bestätigt, ist möglicherweise das gesamte Impfreime ad absurdum geführt. Bemerkenswert jedoch ist, dass die Politik hartnäckig an den selbst gesetzten Narrativen festhält. Die Entscheidungsträger ziehen nicht einmal in Erwägung solche Studien zurate zu ziehen. Allein dieser Umstand zeugt nicht von gutem Krisenmanagement.

Weitere bohrende Fragen ergeben sich, sobald nach Jahresabschluss darüber zu befinden ist woher die aktuell zu bemerkende Übersterblichkeit (auch in Deutschland) rührt. Diese Thematik kommt nur sehr langsam auf den Schirm, dazu, ohne es in Relationen zu den pandemiebedingten Sterbefällen zu setzen. Hier

erscheint es erstens wünschenswert mit der Zeit genauere Statistiken zu den Sterbeursachen zu bekommen und zweitens die Thematisierung der Umstände voranzutreiben. Nur so lassen sich möglichen Zusammenhänge mit den endlosen Spritzungen zuverlässig ausschliessen. Die Politik gibt sich ungerührt und ignoriert diese Neuigkeiten sehr grosszügig.

Quelle: <https://qpress.de/2021/12/12/the-lancet-jetzt-doch-pandemie-der-geimpften/>

## **Wenn der Impfstoff so gut ist, warum fallen dann so viele Menschen tot um?**

*uncut-news.ch, Dezember 15, 2021*

Die Corona-Impfstoffe scheinen eine globale Gesundheitskatastrophe zu verursachen, aber die Medien halten die Klappe, schreibt der amerikanische Radiomoderator und politische Kommentator Wayne Allyn Root auf der Website «Townhall». «Warum?»

Das japanische Gesundheitsministerium hat davor gewarnt, dass die Impfstoffe von Moderna und Pfizer bei jungen Männern Herzprobleme verursachen können. Japanische Gesundheitsexperten stellen fest, dass die Zahl der Fälle von Myokarditis und Perikarditis bei jungen Männern und Teenagern sprunghaft ansteigt. Weltweit explodiert die Zahl der Herzstillstände, Herzinfarkte und Herzinfektionen. Junge Sportler brechen auf dem Spielfeld zusammen; Fussballspieler fallen mitten im Spiel tot um; Schiedsrichter, Trainer und sogar Fans leiden plötzlich an Herzproblemen. «Das hat es noch nie gegeben. Das ist eine Epidemie», sagt Root.

«Was haben all diese Opfer gemeinsam? Sie sind alle geimpft worden», sagt Root. In den Vereinigten Staaten werden so viele kranke Menschen eingeliefert, dass es nicht genügend Betten und Krankenschwestern gibt. Kranke Patienten liegen auf dem Flur. Ärzte und Experten nennen es ein «Mysterium». Sie können nicht verstehen, was da passiert.

Ich kann das Rätsel lösen. Ich glaube, die Notaufnahmen und Intensivstationen werden mit Menschen überschwemmt, die durch die Corona-Impfstoffe geschädigt wurden. Die am häufigsten auftretenden Erkrankungen – Herzinfarkte, Herzstillstände, Schlaganfälle, Blutgerinnsel, Organversagen – werden auch als Nebenwirkungen gemeldet, sagt Root. «Was für ein Zufall.»

Nach Angaben der US-Arzneimittelbehörde FDA wird es 75 Jahre dauern, bis alle Informationen über den Corona-Impfstoff von Pfizer vorliegen. Sie behaupten, der Impfstoff sei absolut sicher und wirksam, werden aber die Informationen über die Testergebnisse und die Inhaltsstoffe erst dann veröffentlichen, wenn alle, die danach fragen, tot sind. Schafft das Vertrauen? Würden Sie so etwas in Ihren Körper injizieren?

Ein Richter entschied, dass einige der Informationen sofort freigegeben werden mussten. Die ersten Seiten zeigen, dass der Impfstoff von Pfizer in 1223 Fällen tödlich war. Und die häufigsten Nebenwirkungen: Herzinfarkte und Herzprobleme.

Quellen berichteten Root, dass so viele Opfer Nebenwirkungen an VAERS melden, dass die Registrierung in Verzug ist. «Vielleicht gibt es noch 20'000, 40'000 oder 60'000 Todesfälle, die verarbeitet werden müssen», sagte er. Seinen Quellen zufolge sind die Zahlen «erschütternd».

«Jetzt wissen Sie, warum die Notaufnahmen und Intensivstationen mit sehr kranken Menschen überfüllt sind», schreibt Root. «Etwas sehr Schlimmes und sehr dunkles geht vor sich.»

QUELLE: IF THE VACCINE IS SO GREAT, WHY ARE SO MANY PEOPLE DROPPING DEAD?

Quelle: <https://uncutnews.ch/wenn-der-impfstoff-so-gut-ist-warum-fallen-dann-so-viele-menschen-tot-um/>

## **Sie werden NIEMALS «vollständig geimpft» sein**

*uncut-news.ch, Dezember 15, 2021*

Es ist für alle an der Zeit, zu erkennen, dass sie einem unmöglichen Ziel hinterherjagen, das für immer hinter den Horizont verschoben wird.

Gestern gab Gesundheitsminister Sajid Javid in einer Erklärung vor dem Parlament zum geplanten «Impfpass» des Vereinigten Königreichs zu, dass der NHS-Pass drei Impfungen vorschreibt, damit man als «vollständig geimpft» gilt.

Sobald alle Erwachsenen eine angemessene Chance hatten, ihre Auffrischungsimpfung zu erhalten, beabsichtigen wir, diese Ausnahmeregelung dahingehend zu ändern, dass eine Auffrischungsimpfung erforderlich ist.

Obwohl viele von uns dies vorausgesagt haben, ist es das erste Mal, dass ein britischer Politiker dies tatsächlich laut gesagt hat, und das auch noch vor dem Parlament.

Diese unglaublich zynische «sich entwickelnde Definition» von «vollständig geimpft» ist kein neues Phänomen und auch nicht auf das Vereinigte Königreich beschränkt.

Israel hat seine Definition von «vollständig geimpft» bereits vor Monaten geändert, um die Auffrischungsimpfung einzubeziehen. Das neuseeländische Gesundheitsministerium «erwägt», dasselbe zu tun, ebenso wie Australien.

Auch die EU ist nicht weit davon entfernt, mit Vorschlägen, Reisen von der Injektion einer dritten Dosis abhängig machen.

Die USA haben noch keine neue Definition verabschiedet, aber man muss schon blind sein, um die Zeichen nicht zu erkennen. Erst gestern titelte die «LA Times»: «Sollte die Definition des Begriffs «vollständig geimpft» dahingehend geändert werden, eine Auffrischungsimpfung einzuschliessen?»

In einem Artikel auf «Kaiser Health News» wird die gleiche Frage gestellt.

Tony Fauci wird im «Independent» mit den Worten zitiert, es sei nur eine Frage der Zeit, bis die Definition aktualisiert werde:

«Es wird eine Frage des Wann und nicht des Ob sein, ob eine Auffrischungsimpfung als «vollständiger Impfschutz» angesehen wird», sagte Dr. Fauci.

Es gibt bereits Meinungsartikel, in denen die Frage gestellt wird: «Ist es sicher, mit den Ungeboosterten zu verkehren?» (Diese Schlagzeile war so unpopulär, dass der «Atlantic» sie nur ein paar Stunden nach ihrer Veröffentlichung änderte).

Alles in allem scheint ziemlich klar zu sein, dass bis zum Jahr 2022 in den meisten westlichen Ländern drei Impfungen erforderlich sein werden, um als «vollständig geimpft» zu gelten.

Es ist auch klar, dass es nicht bei drei Impfungen bleiben wird. Erst letzte Woche erklärte Pfizer, dass sie möglicherweise den «Zeitplan für eine vierte Impfdosis vorverlegen» müssen.

Diese Änderung wird Omicron angelastet, und in Artikeln wird davor gewarnt, dass die «neue Variante» die Geimpften «treffen» könne. «Fortune» berichtet: «Omicron bringt Wissenschaftler dazu, neu zu definieren, was es bedeutet, gegen COVID «vollständig geimpft» zu sein.»

Die dritte (und vielleicht vierte) Dosis ist also (angeblich) für Omikron bestimmt ... aber dieses Modell kann auf ewig fortgesetzt werden. Um auf fünf, sechs oder sieben zu kommen, müssen sie nur noch mehr «neue Varianten entdecken».

Es wird einfach weiter und weiter gehen.

Aber es gibt auch eine gute Nachricht: Jedes Mal, wenn die Mächtigen, die es angeblich nicht gibt, die Regeln mitten im Spiel ändern, ist das eine Chance, die Menschen aus ihrer medieninduzierten Hypnose zu reissen.

Es gibt vielversprechende Anzeichen dafür, dass Millionen von bereits Geimpften die Auffrischungsimpfung ablehnen werden. Darauf können wir aufbauen.

Sagen Sie also Ihren einfach und doppelt geimpften Freunden Bescheid und versuchen Sie, ihnen die Augen für den Weg zu öffnen, den sie eingeschlagen haben.

Sie mögen sich als «vollständig geimpft» betrachten, aber die Regierung tut das nicht und wird es auch nie tun.

QUELLE: YOU WILL NEVER BE "FULLY VACCINATED"

ÜBERSETZUNG: AXEL

Quelle: <https://uncutnews.ch/sie-werden-niemals-vollstaendig-geimpft-sein/>

## Österreichische Ärzte verfassen offenen Brief gegen Ärztekammer-Präsidenten Szekeres

15 Dez. 2021 06:45 Uhr; Quelle: [www.globallookpress.com](http://www.globallookpress.com) © HANS PUNZ via [www.imago-images.d](http://www.imago-images.d)

Eine Gruppe von Medizinern reagiert in Österreich mit einem offenen Brief auf ein internes Schreiben der Ärztekammer zur Corona-Impfung. Die Ärzte verlangen von Ärztekammer-Präsident Thomas Szekeres, das Schreiben zu widerrufen oder sofort zurückzutreten.

Österreichische Ärzte verfassen offenen Brief gegen Ärztekammer-Präsidenten Szekeres



An der MedUni Wien wurde eine 80-jährige Frau am 27. Dezember 2020 von Ursula Wiedermann-Schmidt (r.), Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Vakzinologie, als Erste in Österreich gegen das Coronavirus geimpft. Links der Präsident der Österreichischen Ärztekammer Thomas Szekeres.

In der österreichischen Ärzteschaft gärt es. Laut einem Schreiben von Österreichs Ärztekammer-Präsident Thomas Szekeres drohen Ärzten Disziplinarverfahren, wenn sie Patienten von Corona-Impfungen abraten und sich dabei nicht an die Empfehlungen des nationalen Impfgremiums in Wien halten. Das berichtet die Tagesstimme aus Graz.

Das Schreiben widerspreche «jeglicher ärztlichen Ethik und den Grundprinzipien einer patientenzentrierten, evidenzbasierten Medizin», finden die insgesamt 36 Unterzeichner eines offenen Briefes und begründen ihren Unmut mit verschiedenen Studien zur Corona-Impfung. Durch das Ärztekammer-Schreiben habe Szekeres «dem Ansehen und dem Selbstverständnis» der Ärzteschaft «nachhaltigen Schaden» zugefügt. Weiter betonen die Mediziner, sich nicht «einschüchtern» lassen zu wollen.

### **Der gesamte offene Brief im Wortlaut:**

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit Ihrem Rundschreiben 325/2021 vom 2.12.2021, das zwar nicht an die Öffentlichkeit gerichtet, aber inzwischen öffentlich verfügbar ist, haben Sie gegen die Grundprinzipien der evidenzbasierten Medizin und der ärztlichen Behandlungsfreiheit verstossen und gewissenhaft arbeitenden Kolleginnen und Kollegen pauschal Disziplinarstrafen angedroht.

Sie haben diktatorisch festgelegt, wie Ihrer Meinung nach ärztliche Berufspflicht zu definieren ist. Wenn ein Ärztekammerpräsident so agiert, verlieren wir bei unseren Patienten unsere Glaub- und Vertrauenswürdigkeit.

Sie schreiben ohne Angabe von Quellen für Ihre Behauptung: «Im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Pandemie darf klargestellt werden, dass es derzeit aufgrund der vorliegenden Datenlage aus wissenschaftlicher Sicht und unter Hinweis auf diesbezügliche Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums grundsätzlich keinen Grund gibt, Patientinnen/Patienten von einer Impfung gegen COVID-19 abzuraten.»

### **Zu dieser Aussage nehmen wir wie folgt Stellung:**

Die Datenlage hinsichtlich der Effektivität und Sicherheit der in Österreich verfügbaren COVID-19 Impfstoffe ist keineswegs einheitlich und eindeutig und ist zudem einem permanenten Wandel unterworfen.

Während man bis vor wenigen Wochen davon ausging, dass die COVID-19 Grundimmunisierung Schutz gegen die Erkrankung gewährt, ist mittlerweile wissenschaftlich belegt, dass dieser Schutz erstens allenfalls hinsichtlich schwerer Verläufe relevant ist und zweitens nach spätestens sechs bis sieben Monaten statistische Signifikanz verliert (siehe z.B. [https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=3949410](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3949410)).

Weiter ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass Geimpfte und Nichtgeimpfte die Infektion gleichermassen weitergeben können (siehe z.B. [https://doi.org/10.1016/S1473-3099\(21\)00648](https://doi.org/10.1016/S1473-3099(21)00648)). Das Argument, dass mit der Impfung eine «Herdenimmunität» erzielt werden kann, ist also obsolet. Ob durch die Boosterimpfung ein weitergehender Schutz erzielt werden kann, ist ungewiss. Die bisher hierzu vorliegenden Studien überblicken nur wenige Wochen machen deutlich, dass die absoluten Effekte allenfalls marginal sind und sicher am Verlauf der Pandemie insgesamt nichts ändern werden (siehe z.B. <https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa2114255>).

Dies ist insbesondere daran zu erkennen, dass kein Zusammenhang zwischen Impfquote und Inzidenz nachweisbar ist (siehe z.B. <https://doi.org/10.1007/s10654-021-00808-7>). Hinzu kommt die grosse Mutationsfreudigkeit von SARS-CoV-2. Bereits gegenüber der derzeit noch vorherrschenden Delta-Variante wurde ein verminderter und rasch schwindender Effekt der Impfungen gezeigt (siehe z.B. <https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa2114228>).

Ob gegenüber der sich derzeit ausbreitenden Omikron-Variante überhaupt noch ein Schutz vorliegt, ist unbekannt.

Die Schutzwirkung der COVID-19-Impfungen ist – wenn überhaupt – lediglich für Personen mit einem hohen Risiko für einen schweren Verlauf für COVID-19 relevant.

Etwa 98% der schwer von COVID-19 betroffenen Personen weisen mindestens eine relevante Vor- oder Begleiterkrankung auf. Das Durchschnittsalter der Betroffenen liegt bei über 80 Jahren.

Gesunde Menschen unter 65 Jahren ohne Risikofaktoren sind in der Regel nicht durch einen schweren COVID-19-Verlauf (mit Hospitalisierung, Intensivbehandlung oder Tod) betroffen. Bei diesen Personen überwiegen daher mit hoher Wahrscheinlichkeit die Risiken durch die Impfung den potentiellen Nutzen.

Zumindest muss man diesen Menschen eine freie Impfentscheidung nach ehrlicher und umfassender ärztlicher Aufklärung zubilligen.

Die Anzahl der berichteten Nebenwirkungen der COVID-19-Impfstoffe kann man nur als erschreckend bezeichnen (siehe z.B. <https://dap.ema.europa.eu/analytics/saw.dll?PortalPages> – allein 607.283 Meldungen nur für Comirnaty, Stand 9.12.2021), wenn auch die Kausalität für den individuellen Fall nicht nachweisbar bleibt.



Bisher wurden bereits neun Rote-Hand-Briefe verschickt, die vor schweren Nebenwirkungen bis hin zu Todesfällen warnen.

Die pauschale Deklaration der Impfstoffe als «sicher» durch Ärztekammer, Politik und Medien offenbart sich somit als unwissenschaftliche, menschenverachtende Propaganda.

Ärztinnen und Ärzten muss nicht nur erlaubt sein, auf ein mögliches Missverhältnis zwischen Nutzen und Schaden bei den COVID-19-Impfungen hinzuweisen, sondern sie sind aufgrund ärztlicher Ethik und nach dem Genfer Gelöbnis geradezu verpflichtet, ihre Patientinnen und Patienten über die zahlreichen möglichen Nebenwirkungen und Risiken der Impfung aufzuklären.

Die Ärzteschaft und damit natürlich auch die Ärztekammer ist der Evidenzbasierten Medizin verpflichtet. Zur Evidenzbasierten Medizin gehören neben der Säule der vorliegenden Studienevidenz die gleichwertigen Säulen «ärztliche, klinische Expertise» und «Wertvorstellungen der Patientin bzw. des Patienten» (siehe <https://www.bmj.com/content/312/7023/71>).

Die Säule der «ärztlichen, klinischen Expertise» ist für evidenzbasiertes medizinisches Handeln zwingend erforderlich, weil Studienevidenz und Leitlinien (die erste Säule der Evidenzbasierten Medizin) immer an Patienten- oder Probandenpopulationen gewonnen werden und ausgerichtet sind, und nicht an individuellen Patientinnen und Patienten.

Eine Übertragbarkeit auf den einzelnen Patienten ist niemals zu 100% gegeben und bedarf der abwägenden Beurteilung durch eine erfahrene Ärztin bzw. einen erfahrenen Arzt. Aus diesem Grunde haben auch medizinische Leitlinien keine Rechtsverbindlichkeit für die Behandlung des Individuums.

Die dritte Säule, die Wertvorstellungen des Patienten, ist ebenso unabdingbar wie die ersten beiden Säulen, weil jedem Menschen das letzte Wort zusteht, welche medizinischen Massnahmen an seinem Körper, seiner Seele und seinem Geiste ausgeführt werden.

Hierzu gibt es unter anderem die persönliche Patientenverfügung, die jenseits jeglicher Wissenschaft individuelle Patientenentscheidungen über alles stellt.

Wir fordern Sie, Herr Präsident, auf, als oberster Repräsentant der österreichischen Ärzteschaft die Grundprinzipien einer evidenzbasierten ärztlichen Behandlung zu respektieren und die jeder ärztlichen Tätigkeit zugrunde liegende individuelle Behandlungsfreiheit zu schützen.

Dies gilt in besonderem Masse für eine Impfung mit bedingt zugelassenen Impfstoffen, über deren Wirksamkeit und Nebenwirkungen noch kein abschliessendes Urteil möglich ist, sonst wäre die Zulassung nicht nur bedingt erteilt worden.

Wir haben als Ärztinnen und Ärzte gelobt, unsere Patientinnen und Patienten – seien es Kranke, die um Hilfe suchen oder Gesunde, die zur Beratung kommen – nach bestem Wissen und Gewissen umfassend und ausgewogen zu beraten.

In diese Beratung fliessen sowohl die vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse, die im Bereich der Medizin nie so eindeutig sind, dass sie auf alle Patientinnen und Patienten pauschal Anwendung finden können, als auch unsere eigene, in Studium und langjähriger Berufserfahrung erworbene klinische Erfahrung und die Wünsche unserer Patientinnen und Patienten ein.

Das Beratungsergebnis ist immer ein individuelles und es wird seit Jahrtausenden durch die ärztliche Behandlungsfreiheit gedeckt.

So ist umgekehrt auch der ärztliche Kunstfehler immer auf einer individuellen Basis zu analysieren. Ein Kunstfehler liegt dann vor, wenn eine ärztliche Massnahme ohne entsprechende Aufklärung durchgeführt oder unterlassen wird und die Patientin bzw. der Patient hierdurch zu Schaden kommt. Jeder Kunstfehler muss im Einzelfall hinsichtlich dieser Kriterien überprüft und nachgewiesen werden.

Es widerspricht jeglicher ärztlichen Ethik und den Grundprinzipien einer patientenzentrierten, evidenzbasierten Medizin, wenn ein Kammerpräsident für ein bestimmtes, individuelles Beratungsergebnis zwischen Ärzten/Ärztinnen und Patienten/Patientinnen pauschal eine disziplinarrechtliche Prüfung und Sanktionierung androht.

Herr Präsident, Sie haben dem Ansehen und dem Selbstverständnis der Ärzteschaft durch Ihr Schreiben vom 2.12.2021 nachhaltigen Schaden zugefügt.

Wir fordern Sie hiermit auf, Ihr Schreiben vom 2.12.2021 zu widerrufen oder als Kammerpräsident umgehend zurückzutreten.

Weiter geben wir bekannt, dass wir uns weder durch Sie noch durch andere Kammerfunktionäre mit ähnlicher Gesinnung einschüchtern lassen. Wir werden unter Berufung auf das Genfer Gelöbnis und die ärztliche Behandlungsfreiheit unsere Patientinnen und Patienten auch zukünftig nach bestem Wissen und Gewissen behandeln und für jede Patientin und jeden Patienten auch unter Berücksichtigung psychiatrischer Kontraindikationen individuell gemeinsam mit dieser/diesem entscheiden, ob eine Impfung gegen COVID-19 sinnvoll ist oder nicht.

Mit freundlichen Grüßen,

Univ.-Prof. Dr. Andreas Sönnichsen, Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin, Wien, Salzburg  
Dr. Walter Wührer, Arzt für Allgemeinmedizin, Salzburg

Dr. Maria Hubmer-Mogg, Ärztin für Allgemeinmedizin, Graz  
 Dr. Christian Fiala, Facharzt für Gynäkologie, Wien  
 Dr. Regina Ehrenberger, Fachärztin für Psychiatrie, Dornbirn  
 Dr. Katharina Anderhuber, Ärztin für Allgemeinmedizin, Landesschulärztin, Salzburg  
 Dr. Walter Lintner, Arzt für Allgemeinmedizin, Dornbirn  
 Dr. Anna Vouk-Zdouc, Fachärztin für Gynäkologie, Klagenfurt  
 Dr. Marco Spicker, Arzt für Allgemeinmedizin, Arbeitsmediziner, Laakirchen  
 Dr. Werner Pohl, Facharzt für Innere Medizin, Vöcklabruck  
 Dr. Ingo Wachernig, Arzt für Allgemeinmedizin, Völkermarkt  
 Dr. Lukas Trimmel, Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Wien  
 Dr. Terezia Novotna, Ärztin für Allgemeinmedizin, Notärztin, Wiener Neustadt  
 Dr. Christine Valentiny, Ärztin für Allgemeinmedizin, Egg  
 Dr. Fatma Gürel, Ärztin für Allgemeinmedizin, Salzburg  
 Dr. Gerlinde M. Akmanlar-Hirscher, Fachärztin für Gynäkologie, Salzburg  
 Dr. Sabine Wipfinger, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Hallein  
 Dr. Silvia Zeilinger, Ärztin für Allgemeinmedizin, Pasching  
 Dr. Wolfgang Grabner, Arzt für Allgemeinmedizin, St. Georgen im Attergau  
 Dr. Wilhelm Reisenzein, Arzt für Allgemeinmedizin, Hallein  
 Dr. Michael Hübl, Facharzt für Psychiatrie, Kufstein  
 Dr. Günther Lehenauer, Facharzt für Chirurgie und Vizeralchirurgie, Bad Dürnberg  
 Dr. Nikolaus Hübl, Arzt für Allgemeinmedizin, Feldkrich  
 Dr. Helmut Glück, Arzt für Allgemeinmedizin, St. Peter am Hart  
 Dr. Sandra Höss, Ärztin für Allgemeinmedizin, Mattsee  
 Dr. Sharon Tagwerker, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Bludenz  
 Dr. Ursula Mayer-Zuchi, Ärztin für Allgemeinmedizin, Strasswalchen  
 Dr. Erich Fritsch, Arzt für Allgemeinmedizin, Pischelsdorf  
 Dr. Günther Beck, MMA, Arzt für Allgemeinmedizin, Aspach  
 Dr. Bettina Allgaier-Zalto, Fachärztin für Gynäkologie, Kuchl  
 Dr. Klaus Zalto, Facharzt für Gynäkologie, Kuchl  
 Dr. Andrea Rotheneder, Ärztin für Allgemeinmedizin, Mondsee  
 Dr. Ludwig Koch, Facharzt für Anästhesie, Salzburg  
 Dr. Claudia Riedelberger, Ärztin für Allgemeinmedizin, Seeham  
 Dr. Petra Wasenegger, Ärztin für Allgemeinmedizin, Thalgau  
 Dr. Berit Decker, Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Anif"

Nachtrag vom 16.12.2021: Nach neueren Meldungen wurde der Brief von über 200 Mediziner\*innen unterzeichnet.

Quelle: <https://de.rt.com/oesterreich/128468-osterreichische-arzte-verfassen-offenen-brief/>

## **Einen Tag nach der «Auffrischungsspritze» stirbt der Redakteur der «New York Times» (49) an einem Herzinfarkt**

*uncut-news.ch, Dezember 27, 2021*

Der Herausgeber der New York Times, Carlos Tejada, ist im Alter von 49 Jahren an einem Herzinfarkt gestorben. In einem 700 Wörter langen Artikel über sein Leben und seine Karriere liess die Zeitung ein wichtiges Detail aus: Er nahm seine Auffrischungsimpfung am Tag vor seinem Tod.

Tejada war verheiratet und hatte zwei Kinder. Er arbeitete jahrelang für das «Wall Street Journal», bevor er 2016 zur «New York Times» wechselte, schreibt der Journalist Alex Berenson, der selbst für die Zeitung gearbeitet hat, auf Substack.

Im Juli hat Tejada den Corona-Impfstoff von Janssen erhalten. Er schrieb auf seiner Instagram-Seite, dass er dankbar sei, die Impfung erhalten zu haben.

Am 16. Dezember erhielt er in Seoul, Südkorea, einen Moderna-«Booster». Berenson weist darauf hin, dass das Mischen von Corona-Impfstoffen noch nie auf Sicherheit getestet wurde. Darüber hinaus gab Tejada keine informierte Zustimmung, da das Formular in Koreanisch verfasst war, einer Sprache, die er nicht verstand.

Einen Tag später starb der Redakteur an einem Herzinfarkt, wie seine Frau Nora auf seiner Twitter-Seite mitteilte, die inzwischen wieder gelöscht wurde.

This is Carlos's wife, Nora. It's with deepest sorrow that I have to share with you that Carlos passed away last night of a heart attack. I've lost my best friend and our kids lost a truly great dad. I will be off social media for awhile.

— Carlos Tejada (@CRTejada) December 18, 2021

«Wenn das die «Times» nicht wachrüttelt, weiss ich nicht, was es sonst bewirken wird», sagte Berenson.  
 QUELLE: NEW YORK TIMES EDITOR, 49, DIES OF HEART ATTACK ONE DAY AFTER POSTING THAT HE GOT HIS BOOSTER SHOT

ÜBERSETZUNG: ALEX BERENSON

Quelle: <https://uncutnews.ch/einen-tag-nach-auffrischungsspritze-stirbt-der-redakteur-der-new-york-times-49-stirbt-an-einem-herzinfarkt/>

## In Südkorea breiten sich die Proteste immer mehr aus, die eine Aufarbeitung der Todesfälle durch den Impfstoff fordern,

*uncut-news.ch, Dezember 27, 2021*



*Demonstranten, die behaupten, dass ihre Familienmitglieder durch Covid-19-Impfstoffe getötet wurden, werden bei einer Kundgebung Anfang dieses Monats in Südkorea gezeigt.  
 YouTube / Rat der Covid-19-Impfstoff-Opfer und -Familien*

In einem der am stärksten geimpften Länder der Welt wächst der öffentliche Druck auf die Covid-19-Impfungen, da Demonstranten in Südkorea Rechenschaft über Todesfälle fordern, die sie auf die Impfungen zurückführen.

Am Sonntag versammelten sich Demonstranten in Busan, nachdem am ersten Weihnachtstag eine ähnliche Kundgebung in Seoul stattgefunden hatte. Verärgerte Demonstranten hielten grosse Porträts von verstorbenen Familienmitgliedern hoch – wie sie in Südkorea üblicherweise bei Beerdigungen gezeigt werden – und erzählten, wie ihre Angehörigen kurz nach der Impfung gegen Covid-19 gestorben sind.

Bei der Demonstration am Samstag vor dem Regierungsgebäude in Seoul waren Dutzende von Porträts von Verstorbenen zu sehen. Die Demonstranten forderten die Regierung auf, die Ursachen der Nebenwirkungen zu ermitteln und zuzugeben, dass die Impfstoffe daran schuld sind.

Mehr als 1000 Südkoreaner starben kurz nach einer Covid-19-Impfung, aber die Regierung hat nur in wenigen dieser Fälle einen kausalen Zusammenhang mit den Impfstoffen bestätigt. In einem der seltenen Fälle, in denen eine schwerwiegende unerwünschte Reaktion anerkannt wurde, wurde im August eine Krankenpflegehelferin als Opfer eines Arbeitsunfalls anerkannt und erhielt staatliche Leistungen, nachdem sie infolge der Covid-19-Impfung von AstraZeneca eine Lähmung erlitten hatte.

Nur eine Woche nach der Einführung des Covid-19-Impfstoffs Ende Februar und Anfang März teilte die südkoreanische Behörde für Seuchenkontrolle und -prävention mit, dass sieben Menschen gestorben waren und 24 über schwerwiegende unerwünschte Reaktionen nach der Verabreichung der AstraZeneca-Impfung berichtet hatten. Berichten zufolge leitete die Regierung im August eine Untersuchung ein, nachdem ein Teenager ohne gesundheitliche Vorbelastung nach der Impfung mit dem Covid-19-Impfstoff von Pfizer-BioNTech gestorben war.

Eine Vereinigung namens Covid-19 Vaccine Victims and Families Council hat in mehreren südkoreanischen Städten Kundgebungen abgehalten. Wie Yonhap News berichtet, zogen die Demonstranten am Sonntag vom Rathaus in Busan zur Busan National University of Education.

Die Sicherheit von Impfstoffen könnte bei den Präsidentschaftswahlen in Südkorea zu einem Streitthema werden. Die oppositionelle People's Power Party veranstaltete vergangene Woche eine öffentliche Anhörung zu den Nebenwirkungen von Impfstoffen und forderte mutmassliche Opfer und deren Angehörige auf, Vorschläge für Unterstützungsmassnahmen zu unterbreiten, die der Präsidentschaftskandidat Yoon Seok-yeol annehmen könnte.

Kim Jong-in, der Vorsitzende der Partei, beschuldigte Berichten zufolge die Regierung von Präsident Moon Jae-in, in Bezug auf Impfschäden gleichgültig zu sein. Die Regierung hat sich verpflichtet, Opfer von Impfstoffnebenwirkungen zu entschädigen, aber sie entscheidet auch darüber, ob Verletzungen und Todesfälle

auf die Impfungen zurückzuführen sind. «Ich glaube, die Menschen haben einen Punkt erreicht, an dem sie der Regierung nicht mehr trauen können», sagte Kim.

Südkorea hat in der Regel eine der weltweit höchsten Impfraten für verschiedene Impfstoffe, und die Covid-19-Impfungen bilden da keine Ausnahme. Etwa 83% der Südkoreaner sind gegen Covid-19 geimpft, die mit Abstand höchste Rate unter den G20-Staaten.

QUELLE: PROTESTS OVER POST-VACCINATION DEATHS SPREAD ACROSS SOUTH KOREA

Quelle: <https://uncutnews.ch/in-sudkorea-breiten-sich-die-proteste-die-eine-aufarbeitung-der-todesfalle-durch-den-impfstoff-fordern-immer-mehr-aus/>

## Dokumente enthüllen, dass die Pfizer-Spritze eine Lawine von Fehlgeburten und Totgeburten auslöste

*uncut-news.ch, Dezember 24, 2021*

Zu den ersten Berichten, die Pfizer aushändigte, gehörte eine «Kumulative Analyse der Berichte über unerwünschte Ereignisse nach der Zulassung», in der Ereignisse beschrieben wurden, die Pfizer bis Februar 2021 gemeldet wurden.

Netflix-Reality-TV-Star Maya Vander erzählte ihren Fans letzte Woche von ihrer verheerenden Trauer, nachdem sie am 9. Dezember in der 38. Schwangerschaftswoche eine Totgeburt erlitten hatte.

«Gestern war der härteste Tag meines Lebens», postete Vander, 39, auf Instagram, mit einem Bild von neuer Babykleidung in einer Erinnerungsbox, die sie anstelle ihres kleinen Jungen aus dem Krankenhaus mit nach Hause nahm. «Ich habe immer davon gehört, aber ich hätte nie gedacht, dass ich Teil der Statistik sein würde.»

Vander, eine Immobilienmaklerin aus Beverly Hills, die in der Show «Selling Sunset» mitspielt, hatte im November ein Foto von sich bei einem Schwangerschaftsshooting gepostet und sah dabei kerngesund aus. Vander, die vom US-Magazin als «vollständig geimpft» beschrieben wird, hat zwei weitere Kinder: Aiden, zwei Jahre alt, und Tochter Elle, einjährig.

Nach ihrem Verlust schrieb sie im Insider-Magazin, dass sie ein paar Tage, bevor sie erfuhr, dass ihr Baby gestorben war, weniger Bewegungen des Babys gespürt hatte und dass ihr Mann und ihre beiden Kinder COVID-positiv waren, obwohl sie selbst negativ getestet worden war. Sie sagte, das Baby, das «perfekt» war und knapp 4 Kilogramm wog, würde autopsiert werden.

Es gab eine Reihe von mitfühlenden Berichten über Vanders Verlust, aber kein einziger Artikel wagte es, brennende Fragen zu stellen: Hatten die COVID-Impfungen während ihrer Schwangerschaft etwas mit dem Tod des Babys zu tun? Oder hatte COVID etwas damit zu tun, und die COVID-Spritzen haben versagt?

Instagram

Search

Log In

Sign Up



themayavander • Follow ...

themayavander Yesterday was the hardest day of my life. I had a still birth at 38 weeks. I always heard of it but never imagined I'll be part of the statistics. Instead of delivering a baby, I get to go home with a memory box... I do not wish this on anyone. What was a regular weekly checkup turned into a nightmare that I never imagine will happen to me. Given I share my pregnancies in the show I knew I'll have to post about this and avoid the "when is your due date" question. You will always be in our heart baby Mason

1w

423,797 likes

DECEMBER 10

Log in to like or comment.

### **Daten, die Pfizer nicht sehen wollte**

Als eine Gruppe namens Public Health and Medical Professionals for Transparency (Öffentliche Gesundheit und medizinische Fachkräfte für Transparenz) Pfizer aufforderte, die Rohdaten aus den COVID-Impfstoffversuchen und der Überwachung nach dem Inverkehrbringen, die für die Lizenzierung der Injektion verwendet wurden, mitzuteilen, verweigerte der Pharmariese zusammen mit der Food and Drug Administration (FDA) die Einsicht in die Anfragen nach dem Freedom of Information Act (FOIA). Die FDA (die der öffentlichen Gesundheit dienen und sie schützen soll) hat sogar Anwälte des Justizministeriums angeheuert und ist vor Gericht gegangen, um den Pharmariesen davor zu bewahren, seine Daten offenlegen zu müssen – 55 Jahre lang. Das ist richtig. Die FDA und Pfizer wollten nicht, dass irgendjemand die Zahlen hinter ihrem COVID-Impfstoff bis 2076 zu sehen bekommt.

Glücklicherweise entschied ein Richter, dass die FDA und Pfizer ihre FOIA-Anfragen beantworten müssen. Zu den ersten Berichten, die Pfizer aushändigte, gehörte eine «Kumulative Analyse von Berichten über unerwünschte Ereignisse nach der Zulassung», in der Ereignisse beschrieben werden, die Pfizer bis Februar 2021 gemeldet wurden. Daraus geht hervor, dass der Pharmakonzern innerhalb von drei Monaten nach der Einführung der COVID-Spritze mehr als 150'000 Berichte über schwerwiegende unerwünschte Ereignisse erhalten hat. Bei den meisten dieser Frauen dürfte es sich um Beschäftigte im Gesundheitswesen gehandelt haben, da die ersten Impfungen an diese Personengruppe gingen. Da die klinischen Studien, die der Einführung vorausgingen, schwangere Frauen ausschlossen, wären dies die ersten schwangeren und stillenden Frauen gewesen, die die Impfstoffe erhalten haben.

Aus Tabelle 6 geht hervor, dass von 270 «einzigartigen Schwangerschaften», die dem Impfstoff ausgesetzt waren, «für 238 Schwangerschaften kein Ergebnis angegeben wurde».

Damit verbleiben 32 Schwangerschaften mit bekannten Ergebnissen.

Im Bericht von Pfizer heisst es, dass es 23 Spontanaborte (Fehlgeburten), zwei Frühgeburten mit Neugeborenenentod, zwei Spontanaborte mit intrauterinem Tod, ein Spontanabort mit Neugeborenenentod und eine Schwangerschaft mit «normalem Ausgang» gab. Das bedeutet, dass von 32 Schwangerschaften mit bekanntem Ausgang 28 mit dem Tod des Fötus endeten.

In dem Bericht von Pfizer heisst es, dass es fünf Schwangerschaften mit «offenem Ausgang» gab sowie 238 mit «kein Ausgang angegeben». Aber 32 minus 28 ergibt vier, nicht fünf.

Aufgrund dieser Verwirrung rief ich bei Pfizer an und schickte Fragen per E-Mail an deren Medienvertreter. Waren 28 von 32 bekannten Schwangerschaftsausgängen in den ersten 10 Wochen, in denen der Impfstoff verfügbar war, tatsächlich tödlich, wie der Bericht nahelegt? Das entspricht einer Schwangerschaftsverlustrate von 87,5%? Und nur ein Schwangerschaftsausgang war «normal»? Bitte korrigieren Sie mich, wenn ich falsch liege. Keine Antwort.

Die FDA hätte diese Daten bereits Ende April in Händen gehabt. Vielleicht wollten sie sie deshalb 55 Jahre lang verheimlichen?

Wenn ein neues Medikament oder ein medizinisches Gerät in den Verkehr gebracht wird, obliegt es normalerweise dem Hersteller, zu beweisen, dass unerwartete Ereignisse, die danach auftreten, nicht mit dem Produkt zusammenhängen, und das sollte er auch tun. «Alle Spontanmeldungen haben einen impliziten Kausalzusammenhang gemäss den behördlichen Richtlinien, unabhängig von der Einschätzung des Meldenden», heisst es in den Richtlinien für die Meldung unerwünschter Ereignisse. Doch Pfizer und die FDA ignorierten Ereignisse mit zeitlichem Zusammenhang und plausibler Ursache für die Schädigung und erklärten den Impfstoff munter als «sicher und wirksam» für schwangere Frauen.

Sie liessen sogar zu, dass er vorgeschrieben wurde.

### **Kanadische Berichte über Totgeburten**

In Kanada gab es Whistleblower-Berichte, in denen von erhöhten Totgeburtenraten nach COVID-Injektionen die Rede war. Ein pensionierter Arzt in British Columbia, Dr. Mel Bruchet, behauptete im November, dass ihm von Doulas mitgeteilt wurde, dass es im Lion's Gate Hospital in Vancouver innerhalb von 24 Stunden 13 Totgeburten gegeben habe. Eine Grossmutter, deren Enkelkind im Krankenhaus tot geboren wurde, twiterte am 21. November: «Meine Tochter hat vor einem Monat diesen verdammten Giftpfistoff bekommen, weil sie nicht in ein Restaurant gehen konnte, und die Leute sind ausgeflippt, weil sie nicht geimpft war. Ich möchte die Regierung verklagen.» Die Nachricht wurde von Twitter gelöscht.



Dr. Daniel Nagase, ein Arzt aus Alberta, der sein Krankenhaus in Alberta verlassen musste, weil er drei COVID-Patienten (die alle lebend aus dem Krankenhaus entlassen wurden) mit Ivermectin behandelt hatte, erzählte einem Reporter, dass er zwischen Januar und Juli über 86 Totgeburten in Waterloo, Ontario, informiert worden war.

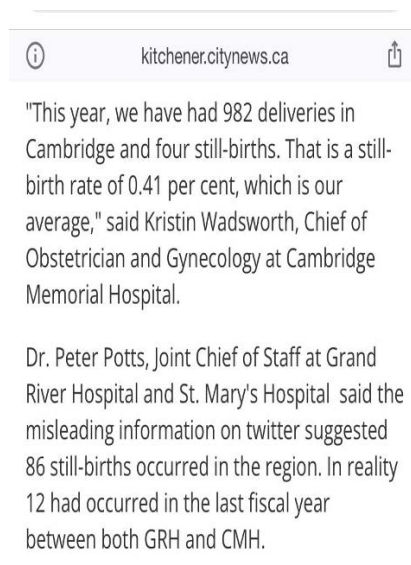
«Normalerweise sind es nur fünf oder sechs Totgeburten pro Jahr. Das heisst, eine Totgeburt alle zwei Monate ist die übliche Rate», sagte er. «Dass es plötzlich 86 Totgeburten in sechs Monaten gibt, ist also höchst ungewöhnlich. Aber die wichtigste Bestätigung, die wir aus dem Bericht aus Waterloo, Ontario, haben, ist, dass alle Mütter der 86 Totgeburten vollständig geimpft waren.»

### Unscharfe Faktenüberprüfung

Medien und Krankenhäuser bezeichneten die Behauptungen sofort als Fehlinformationen, aber ihre «Faktenüberprüfung» widerlegte sie nicht wirklich. Sie legten Daten aus dem «letzten Steuerjahr» oder von April bis August vor.

«Daten speziell vom Lions Gate Hospital konnten aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden», so «Global News». Sie gaben nicht gerade beruhigende Aussagen von Ärzten wie: «Es gibt immer mehr Beweise dafür, dass die Impfung sicher ist.» Die «zunehmenden Beweise» stammen eindeutig von den schwangeren Frauen und ihren Babys selbst, die an der klinischen Studie beteiligt sind.

Factcheck zitiert die Website der Centers for Disease Control and Prevention (CDC), die dies bestätigt und erklärt, dass laut CDC «die Vorteile einer COVID-19-Impfung alle bekannten oder potenziellen Risiken einer Impfung während der Schwangerschaft überwiegen». Das ist eine Sprache, mit der Sie sich absichern können. Wir sind nicht verantwortlich, solange wir nicht wissen, dass es ein Problem gibt, oder solange wir nicht sehen, dass ein potenzielles Risiko realisiert wird.





### **Sie werden auf der Intensivstation sterben**

Als der unabhängige Abgeordnete Rick Nicholls in der Legislative von Ontario eine Frage zu Totgeburten stellte, antwortete die Gesundheitsministerin lediglich, dass die CDC und die Food and Drug Administration die Impfungen empfehlen.

«Sie hat nicht einmal richtig geantwortet, sondern nur wiederholt, was all die anderen Marionetten immer sagen: «Es ist sicher», kommentierte eine Mutter, Chané Neveling. «Das macht mich so wütend. Ich habe gerade erst im Juli mein kleines Mädchen bekommen [und] der Druck, den ich von meinen Ärzten verspürt habe, den [Impfstoff] während der Schwangerschaft zu bekommen, hat mich fast dazu gebracht, gegen meine Moral zu verstossen, und ich hätte ihn fast bekommen. Der genaue Wortlaut meines Gynäkologen war: «Sie sind dumm, weil Sie sich nicht impfen lassen. Sie werden auf der Intensivstation sterben.»»

Wenn Ärzte ihren Patienten solche Ängste einreden, ist es dann unvernünftig anzunehmen, dass es zumindest ein Problem mit der Untererfassung von unerwünschten Ereignissen nach einer Impfung gibt? Welcher Arzt, der so dogmatisch zu seinem neuesten Pharmacocktail steht, wird in Betracht ziehen (geschweige denn zugeben), dass es ein Problem damit geben könnte?

Im U.S. Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) sind bis zum 10. Dezember 2021 mehr als 3604 Berichte über Spontanaborte, Fehlgeburten, Totgeburten und den Tod von Neugeborenen erfasst. Dazu gehören Tausende von Fehlgeburten und frühen Schwangerschaftsverlusten kurz nach der Injektion der experimentellen genverändernden mRNA-COVID-Impfstoffe, Berichte über Babys, die plötzlich aufhören zu wachsen oder im Mutterleib einen Schlaganfall erleiden, über missgebildete Babys, ein Baby, das an einer entzündeten Plazenta stirbt, und ein Baby, das mit tödlichen Blutungen aus Mund, Nase und Lunge geboren wird. Erstaunlich viele dieser Berichte vermerken, dass keine Autopsie durchgeführt wurde und lassen «keine weiteren Informationen» zu. Es scheint, als ob die Gesundheitsbehörden nicht wissen wollen, woran diese Babys gestorben sind – auch wenn es viele vernünftige Theorien gibt, die erklären könnten, warum es zu diesen Vorfällen kommen könnte.

### **VigiBase-Daten**

Angesichts der hohen Zahl der verabreichten Dosen steigt die Zahl der unerwünschten Ereignisse weiter an. VigiBase, die Datenbank der Weltgesundheitsorganisation, meldet unter anderem Schwangerschaftskomplikationen:

- 3952 Spontanaborte
- 353 fötale Todesfälle
- 189 Fehlgeburten
- 166 vorzeitige Geburten
- 160 Frühgeburten
- 154 Fehlgeburten
- 150 langsame Bewegungen des ungeborenen Kindes
- 146 Blutungen in der Schwangerschaft
- 132 vorzeitige Entbindungen
- 123 Wachstumsstörung des Fötus
- 120 Totgeburten
- 105 Eileiterschwangerschaften
- 90 Präeklampsie

### **Problematische Studien**

Die Gesundheitsbehörden rechtfertigen diese Gefahren mit der Behauptung, dass Frauen (oder ihre Babys) bei einer Exposition gegenüber dem Virus mit grösserer Wahrscheinlichkeit davon betroffen sind als bei einer Exposition gegenüber dem Impfstoff – sie liefern jedoch keine Beweise dafür. Die Studie, auf die sie sich am meisten berufen, stammt von der CDC selbst. Sie vergleicht die Totgeburtenraten von 1'249'634 Entbindungen in 736 Krankenhäusern zwischen März 2020 und September 2021 unter Frauen mit und ohne COVID-Infektion und stellt fest, dass es tatsächlich einen Anstieg der Totgeburten gab – aber nicht auf dem Höhepunkt der ersten tödlichen Welle des Virus, sondern nur «während der Periode des Vorherrschens der Delta-Variante», d.h. nachdem schwangere Frauen zur Impfung gedrängt worden waren. Die CDC würde nicht in Betracht ziehen, dass die experimentellen mRNA-Injektionen der «neuen Plattform» der Grund dafür sein könnten, dass nur 0,98% der von COVID-19 betroffenen Geburten vor der Delta-Phase von Totgeburten betroffen waren, verglichen mit 2,70% nach Einführung der Impfstoffe.

«Der Impfstatus konnte in dieser Analyse nicht bewertet werden», schreibt die CDC. Dies ist die Behörde, die Impfungen vorschreibt und landesweit QR-Codes einführt. Sie kann von Ihnen verlangen, dass Sie wissen, ob Sie geimpft sind oder nicht, wenn Sie in Ihr örtliches Restaurant, ins Fitnessstudio oder zu einem Fussballspiel gehen wollen, aber für eine nationale Studie über ihre «kritischste», angeblich lebensrettende Intervention während einer angeblich beispiellosen globalen Pandemie ist es für die mächtigste Gesundheitsbehörde der Welt einfach nicht möglich, den Impfstatus zu ermitteln? Jeder weiss, dass jede schwan-

gere Frau, die in den letzten 18 Monaten ein Krankenhaus betrat, einem COVID-Test unterzogen wurde. Die CDC weiss, welche Frauen geimpft waren und welche nicht, sie will es uns nur nicht sagen.

### **COVID-Impfstoff-Wissenschaft ist wie ihre Abtreibungs-Wissenschaft**

Stattdessen greifen die CDC-«Experten» auf Plattitüden zurück. «Da die COVID-19-Impfstoffe jedoch hochwirksam sind und die COVID-19-Impfquote bei schwangeren Frauen im Juli 2021 bei etwa 30% lag, waren die meisten Frauen mit COVID-19 bei der Entbindung wahrscheinlich nicht geimpft». Warum klingt das so unwissenschaftlich? Gute Wissenschaft ist normalerweise keine Annahme, die auf einem Slogan basiert, der einer Schätzung hinzugefügt wird. Haben wir diese Art von Wissenschaft nicht schon einmal gesehen? Als sie uns sagten, dass Frauen nach einer Abtreibung keine Komplikationen haben – und die CDC ihre magische Verschwindetat all der Sepsis und der Blutungen, der perforierten Gebärmütter und der psychologischen Folgeerscheinungen nach einer Abtreibung vollführte? Sie bezahlen einfach die richtigen Wissenschaftler, um die Daten zu manipulieren und die unerwünschten Zahlen zu beschönigen, bis sie verschwinden. Es gibt nichts zu sehen. Die Impfstoffwissenschaft ist genau wie die Abtreibungswissenschaft. Jetzt verschmelzen sie buchstäblich.

### **82% Schwangerschaftsverlust?**

Eine weitere Studie, auf die sich die «Experten» stützen, stammt aus dem New England Journal of Medicine. Die Autoren der CDC sahen sich jedoch gezwungen, eine umfassende Korrektur vorzunehmen, als Analysten feststellten, dass ihre Datenberechnungen tatsächlich die Möglichkeit einer 82%igen Fehlgeburtsrate in der Frühschwangerschaft aufzeigten, während sie zu dem Schluss kamen, dass COVID-Impfungen sicher und wirksam seien.

Ursprünglich wurde die Studie mit Tabelle 4 veröffentlicht, die «Spontanaborte» nach der Impfung zeigte. Die Autoren behaupteten, dass 104 Schwangerschaftsverluste geteilt durch 827 Schwangerschaften eine Schwangerschaftsverlustrate von 12,6% ergäben, was in einem normalen Bereich liege. Wie Deanna McLeod, eine professionelle Krebsdatenanalystin von Kaleidoscope Strategic Inc. in Toronto, und ihre Kollegen jedoch in einem Schreiben an das NEJM feststellten, stand im Kleingedruckten unter der Tabelle die Aussage, dass «insgesamt 700 Teilnehmerinnen ihre erste zulässige Dosis im dritten Trimester erhielten». Da sich die Definition eines Spontanabbruchs auf einen Schwangerschaftsverlust unter 20 Wochen bezieht, bedeutete dies, dass 700 Frauen nicht in den Nenner gehörten, da sie zum Zeitpunkt der Impfung bereits über den Punkt hinaus waren, an dem ein Spontanabbruch möglich war. Richtig gelesen, änderte sich der Anteil also von 104/827 auf 104/127 (81,9%). Daraus ergibt sich eine Schwangerschaftsverlustrate von 82% für die Schwangerschaften im ersten Trimester.

Die CDC-Experten schrieben eine Korrektur, aber das New England Journal of Medicine löschte den fehlerhaften Nenner aus der ursprünglichen Veröffentlichung und behielt die gleichen Schlussfolgerungen bei. Die Zahl von 82% ist schon oft genannt worden, und McLeod sagte gegenüber «LifeSite», dass es sich dabei wahrscheinlich um eine Überschätzung handelt, aber das tatsächliche Schwangerschaftsergebnis ist immer noch nicht verfügbar, und tatsächlich haben andere Wissenschaftler die Daten untersucht und eine Frühschwangerschaftsverlustrate von 91,2% berechnet. Diese Zahlen passen zu den versteckten Daten von Pfizer.

Die Forscher veröffentlichten eine Folgestudie, die jedoch ebenso fehlerhaft war. «Erstens gehen sie von der absurden Prämisse aus, dass es keinen zwingenden biologischen Grund für die Annahme gibt, dass die mRNA-COVID-19-Impfung (entweder vor der Empfängnis oder während der Schwangerschaft) ein Risiko für die Schwangerschaft darstellt», sagt Jeremy Hammond, ein unabhängiger Journalist und politischer Analyst, der Daten zur Grippeimpfung in der Schwangerschaft analysiert hat. «Das ist natürlich eine glatte Lüge, da die mütterliche Immunaktivierung an und für sich ein zwingender biologischer Mechanismus ist, der bekanntermassen mit fötalen Schäden verbunden ist.»

«Als Nächstes», so Hammond, «haben sie ihre Analyse des Risikos von Impfungen während der Schwangerschaft verfälscht, indem sie Frauen einschlossen, die bis zu 30 Tage vor der Empfängnis geimpft worden waren, ohne dafür einen Grund anzugeben.» Dann definierten sie den Spontanabort als Schwangerschaftsverlust zwischen sechs und 20 Wochen und schlossen damit alle Verluste in den ersten fünf Wochen aus (in denen 90% der Spontanabbrüche auftreten).

«Das bedeutet, dass eine Frau, die sich impfen liess, drei Wochen später schwanger wurde und sechs Schwangerschaftswochen ohne Fehlgeburt überstand, eingeschlossen wurde», sagt Hammond, «während eine Frau, die sich impfen liess, drei Wochen später schwanger wurde und fünf Wochen später eine Fehlgeburt hatte, ausgeschlossen wurde. Dies führt offensichtlich zu einer Verzerrung der Daten zugunsten der Feststellung, dass kein erhöhtes Risiko für eine Fehlgeburt besteht.»

All dies zeigt uns, dass es Gesundheitsbehörden und Wissenschaftler gibt, die bereit sind, Daten zu manipulieren, um pharmazeutische Interessen zu schützen und nicht die Frauen und Babys, denen sie dienen sollen. Zumindest einige der Geschichten über Totgeburten, Blutungen und Fehlgeburten stehen im Zusammenhang mit den experimentellen neuen Injektionen – vielleicht sind es viel mehr als wir denken. Aber es

wird noch lange dauern – und viele weitere Babys werden ihr Leben verlieren – bis wir die ganze Wahrheit erfahren.

QUELLE: FOIA DOCS REVEAL PFIZER SHOT CAUSED AVALANCHE OF MISCARRIAGES, STILLBORN BABIES

Quelle: <https://uncutnews.ch/dokumente-enthullen-dass-die-pfizer-spritze-eine-lawine-von-fehlgeburten-und-totgeburten-ausloeste/>

## Während ursprüngliche Covid-Impfstoffe noch auf eine Zulassung warten, entwickelt die US-Armee den weltweit universellen Covid-Impfstoff

*uncut-news.ch, Dezember 23, 2021*

Während die vollständige Zulassung der meistverkauften mRNA-Impfstoffe durch die FDA noch aussteht, arbeiten die USA bereits daran, den «Supersoldaten von morgen» einen Vorsprung zu verschaffen, indem sie einen «universellen» COVID-Impfstoff entwickeln, der gegen alle künftigen Varianten wirksam sein soll. Die US-Armee wird in den kommenden Wochen erste klinische Versuche mit dem neuen Impfstoff abschliessen.

Der neue Impfstoff mit dem Namen SpFN (Spike Ferritin Nanoparticle) hat sich Berichten zufolge in Versuchen mit nicht-menschlichen Primaten als vielversprechend erwiesen, und die ersten Ergebnisse von Versuchen am Menschen werden für Dezember erwartet, heisst es in einer Pressemitteilung des Walter Reed Army Institute of Research der US-Armee.

Der Impfstoff ist als Ausgangspunkt für eine vorausschauende «pan-SARS»-Strategie gedacht, mit der die derzeitige Pandemie bekämpft werden soll und die als erste Verteidigungslinie gegen besorgniserregende Varianten und ähnliche Viren dienen soll, die in Zukunft auftauchen könnten.

«Das beschleunigte Auftreten humaner Coronaviren in den letzten zwei Jahrzehnten und das Auftreten von SARS-CoV-2-Varianten, darunter zuletzt Omikron, unterstreichen den anhaltenden Bedarf an präventiven Impfstoffen der nächsten Generation, die einen umfassenden Schutz gegen Coronavirus-Erkrankungen bieten», so Dr. Kayvon Modjarrad, Direktor der Abteilung für neu auftretende Infektionskrankheiten am WRAIR, Miterfinder des Impfstoffs und Leiter des SpFN-Projekts der US-Armee. «Unsere Strategie bestand darin, eine «Pan-Coronavirus»-Impfstofftechnologie zu entwickeln, die potenziell einen sicheren, wirksamen und dauerhaften Schutz gegen mehrere Coronavirus-Stämme und -Arten bieten könnte.

SpFN wurde im April 2021 in Phase-1-Studien am Menschen gestartet. Frühe Analysen, die noch in diesem Monat abgeschlossen werden sollen, werden Aufschluss darüber geben, ob sich die in präklinischen Versuchen nachgewiesene Wirksamkeit und Breite des SpFN-Impfstoffs auf den Menschen übertragen lässt.

Die Daten werden den Forschern auch dabei helfen, das Immunitätsprofil von SpFN mit dem anderer COVID-Impfstoffe zu vergleichen, die bereits für den Notfalleinsatz zugelassen sind.

«Dieser Impfstoff sticht aus der COVID-19-Impfstofflandschaft heraus», sagte Modjarrad. «Die wiederholte und geordnete Darstellung des Coronavirus-Spike-Proteins auf einem Nanopartikel mit mehreren Gesichtern könnte die Immunität so stimulieren, dass sie zu einem deutlich breiteren Schutz führt.

Wir können uns vorstellen, dass wir sehr bald mehr darüber hören werden.

QUELLE: US ARMY DEVELOPING WORLD'S FIRST "UNIVERSAL" COVID VACCINE AS ORIGINAL JABS AWAIT FINAL APPROVAL

Quelle: <https://uncutnews.ch/waehrend-urspruengliche-covid-impfstoffe-noch-auf-eine-zulassung-warten-entwickelt-die-us-armee-den-weltweit-universellen-covid-impfstoff/>

## Jetzt sind die doppelt Geimpften eine Bedrohung für die dreifach Geimpften

*uncut-news.ch, Dezember 23, 2021*



Einer der führenden Ärzte in Ontario hat gewarnt, dass die doppelt Geimpften eine Bedrohung für die dreifach Geimpften darstellen und rät denjenigen, die noch nicht die dritte Dosis des Covid-19-Impfstoffs erhalten haben, davon ab, mit ihren älteren Angehörigen zu feiern. Diese Warnung steht im Zusammenhang mit dem Ausbruch der neuen Omikron-Variante und wirft so manche Familienplanung über den Haufen, die eigentlich geplant war.

«Vermeiden Sie soziale Kontakte mit älteren Menschen, auch wenn diese bereits zwei Dosen des Covid-19-Impfstoffs erhalten haben», sagte Dr. Kieran Moore, leitender Gesundheitsbeamter der Provinz Ontario, am Freitag.

«Wenn Sie sich nicht anstecken wollen, sollten Sie sich schützen und distanzieren. Ich hoffe, dass das Wetter in ganz Ontario vernünftig bleibt, um das zu ermöglichen, denn ich denke, wir alle müssen in den letzten 20 Monaten lernen, wie wir die älteren Menschen in unseren Gemeinden am besten schützen können», sagte Moore auf die Frage, ob es das Risiko wert sei, über die Feiertage die Grosseltern zu besuchen, wenn man dreimal geimpft ist. «Es tut mir leid, das zu empfehlen.»

Moore sagte, dass Menschen, die planen, mit einer ansteckungsgefährdeten Person zu feiern, eine dritte Dosis oder Auffrischungsdosis erhalten sollten.

«Sobald wir den Schweregrad dieses Virus besser verstehen, werden wir dies allen Ontariern mitteilen», sagte er. «Zurzeit sind vor allem jüngere Menschen betroffen. Wir sind sehr besorgt darüber, wie sie andere infizieren könnte, also diejenigen, die älter sind.»

Ontario's top doctor advises against seeing your triple jabbed grandparent if you're double jabbed, stay outside in a mask [pic.twitter.com/POZQipgdZ](https://pic.twitter.com/POZQipgdZ)

— Popper (@Kukicat7) December 18, 2021

Mehrere Familien hoffen, in diesem Jahr ein Treffen veranstalten zu können, nachdem dies im Jahr zuvor nicht möglich war, als die Impfungen noch in der Anfangsphase waren. Bis 2020 wurden alle Einwohner von Ontario gebeten, einfach mit ihren Familienmitgliedern zu feiern und sich mit Familienmitgliedern und engen Freunden über das Internet auszutauschen.

Dr. Peter Juni, wissenschaftlicher Leiter des Ontario COVID-19 Science Advisory Table, sagte am Mittwoch, dass sechs Monate nach der zweiten Dosis die Wahrscheinlichkeit einer Infektion genauso hoch ist wie bei jemandem, der nie geimpft wurde. Er fügte hinzu, dass zu diesem Zeitpunkt die gesamte Definition der Impfung geändert werden müsse, um die dritte Dosis einzubeziehen.

Noch am selben Tag erweiterte die Provinz den Anspruch auf eine Auffrischungsimpfung für alle Erwachsenen in Ontario und verkürzte den Abstand zwischen der zweiten und dritten Dosis auf drei Monate. Die Kapazitätsbeschränkungen für grosse Indoor-Einrichtungen, einschliesslich Sport- und Freizeitanlagen, wurden wieder eingeführt.

Unterdessen unterzeichneten 16'000 Ärzte und medizinische Wissenschaftler in aller Welt eine Erklärung, in der sie öffentlich erklärten, dass gesunde Kinder nicht gegen COVID-19 geimpft werden sollten, da COVID-Impfstoffe «irreversibel und potenziell dauerhaft schädlich» seien.

Die Gesundheitsbehörden von Chandigarh mitteilten, waren rund 77% der im November aus der Stadt gemeldeten neuen Covid-Fälle vollständig geimpft. Von den vollständig geimpften Fällen, die COVID-19-positiv getestet wurden, mussten nur 10%, einschliesslich der Patienten mit Begleiterkrankungen, ins Krankenhaus eingeliefert werden.

In einer grossen Studie des japanischen Medical Bulletin wird davor gewarnt, dass das Risiko, an der COVID-19-Impfung zu sterben, für Menschen im Alter von 20 Jahren 40-mal höher sein könnte als die Krankheit selbst.

Den VAERS-Daten zufolge sind zahlreiche Todesfälle bei Säuglingen und Kindern nach COVID-Impfungen gemeldet worden.

Aus Dokumenten der Food and Drug Administration (FDA) geht hervor, dass der Arzneimittelhersteller Pfizer in den ersten Monaten der Markteinführung fast 160'000 unerwünschte Reaktionen auf seinen Impfstoff Covid-19 verzeichnete.

QUELLE: NOW THE DOUBLE VACCINATED ARE A THREAT TO THE TRIPLE VACCINATED

Quelle: <https://uncutnews.ch/jetzt-sind-die-doppelt-geimpften-eine-bedrohung-fuer-die-dreifach-geimpften/>

## **Eine brandneue Studie zeigt, dass die Omikron-Variante das Ende von Covid, wie wir es kennen, bedeutet**

*uncut-news.ch, Dezember 28, 2021*

Die Omikron-Variante von SARS-CoV-2 hat sich wie ein Lauffeuer über die Welt verbreitet. Doch obwohl das mutierte Covid-19-Virus hochgradig übertragbar ist, hat es nicht die hohe Zahl der Todesfälle früherer Wellen, wie etwa der Delta-Variante, mit sich gebracht.

Stattdessen wurden die Auswirkungen von Omikron als «allgemein mild» und vergleichbar mit einer Erkältung beschrieben. Sogar ein anfänglich gemeldeter Einzelfall, bei dem ein Mann aus Texas an der Omikron-Variante gestorben war, wurde inzwischen infrage gestellt.

Eines der Rätsel der Omikron-Variante ist, warum die Reaktion unabhängig vom Impfstatus so durchweg mild zu sein scheint. Es wurde viel darüber diskutiert, ob eine vorherige Infektion mit den Delta- und Wildvarianten eine gewisse Antikörperreaktion auf die Omikron-Variante hervorgerufen hat, die selbst bei geimpften und «geboosteten» Personen Infektionen verursachen kann.

Das Africa Health Research Institute hat eine innovative Studie durchgeführt, um zu untersuchen, ob eine natürliche Immunität zwischen den Varianten Omikron und Delta übertragbar ist. Der Hauptautor der zur Veröffentlichung eingereichten Pre-Print-Studie, Alex Sigal, führte ein Team von mehr als dreissig Forschern an, die vielversprechende vorläufige Ergebnisse vorlegten.

«Wir haben neue Ergebnisse bei medRxiv eingereicht: Eine Omikron-Infektion verstärkt die neutralisierende Immunität gegen die Delta-Variante», verkündete Sigal auf Twitter.

Wir haben Menschen untersucht, die mit Omikron infiziert wurden, kurz bevor sie Symptome bekamen und etwa 2 Wochen später:

«Der Anstieg der neutralisierenden Immunität gegen Omikron war zu erwarten – das ist das Virus, mit dem diese Personen infiziert waren», so Sigal. «Wir haben jedoch auch gesehen, dass dieselben Personen – insbesondere diejenigen, die geimpft waren – eine verstärkte Immunität gegen die Delta-Variante entwickelten. Wenn Omikron, wie es nach den südafrikanischen Erfahrungen derzeit aussieht, weniger pathogen ist, dann wird dies dazu beitragen, Delta zu verdrängen, da es die Wahrscheinlichkeit verringern sollte, dass jemand, der mit Omikron infiziert ist, sich erneut mit Delta infiziert.»

Dies könnte die sprichwörtliche «Sackgasse» für Covid sein, die einst versprochen wurde. Doch im Gegensatz zu den von Dr. Anthony Fauci angepriesenen «Impfstoffen» wird die Natur der Covid-Pandemie ein Ende setzen. Genau wie alle anderen Pandemien in der Geschichte der Menschheit.

«Wenn das stimmt, dann könnte die Störung, die Covid-19 in unserem Leben verursacht hat, geringer werden», fuhr Sigal fort, bevor er die an der Studie beteiligten Personen aufzählte. Die Studie selbst ist einen näheren Blick wert.

Die Studie «Omicron infection enhances neutralizing immunity against the Delta variant» (Omikron-Infektion verstärkt neutralisierende Immunität gegen die Delta-Variante) gibt einen Überblick über die Covid-Pandemie, bevor sie auf die Ergebnisse eingeht.

«Es hat sich gezeigt, dass Omikron hochgradig übertragbar ist und die durch Impfungen und frühere SARS-CoV-2-Infektionen hervorgerufene neutralisierende Antikörperimmunität weitgehend umgeht», so die Autoren. «Omikron-Infektionen breiten sich weltweit rasch aus, oft angesichts hoher Delta-Infektionsraten. Hier haben wir die sich entwickelnde Immunität gegen Omikron charakterisiert und untersucht, ob die durch Omikron hervorgerufene neutralisierende Immunität auch die neutralisierende Immunität gegen die Delta-Variante verstärkt. Wir rekrutierten sowohl 33 geimpfte und ungeimpfte Personen, die sich in der Omikron-Infektionswelle in Südafrika kurz nach dem Auftreten der Symptome mit SARS-CoV-2 infiziert hatten.»

«Wir haben dann ihre Fähigkeit gemessen, sowohl das Omikron als auch das Delta-Virus bei der Aufnahme zu neutralisieren, im Vergleich zu einem Median von 14 Tagen nach der Aufnahme», so die Autoren weiter.

«Die Neutralisierung des Omikron-Virus stieg in dieser Zeit um das 14-fache an, was auf eine sich entwickelnde Antikörperreaktion auf die Variante hindeutet. Wichtig ist, dass die Neutralisierung des Delta-Virus um das 4,4-fache zunahm. Die Zunahme der Neutralisierung der Delta-Variante bei Personen, die mit Omikron infiziert sind, kann zu einer verringerten Fähigkeit von Delta führen, diese Personen erneut zu infizieren. Zusammen mit neuen Daten, die darauf hindeuten, dass Omikron zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Pandemie weniger pathogen ist als Delta, könnte ein solches Ergebnis positive Auswirkungen auf die Verringerung der Covid-19-Belastung durch schwere Krankheiten haben.»

Wow! Dies wäre eine Erleichterung für diejenigen, die darüber nachgedacht haben, dass Omikron Delta verdrängen könnte und uns in einer verbesserten Situation mit zunehmender natürlicher Immunität gegen Covid-19 belässt. In den Vereinigten Staaten gibt es bereits etwa 200 Millionen Menschen mit natürlicher Immunität, was nach Ansicht der Mayo Clinic ausreicht, um von einer «Herdenimmunität» zu sprechen. Die Varianten haben jedoch das Bild darüber getrübt, was dieses Ziel tatsächlich sein könnte.

Die vorläufigen neuen Forschungsergebnisse aus Afrika zeigen, dass die Übertragung der natürlichen Immunität zwischen den Varianten sehr stark ist, was darauf hindeutet, dass die Covid-Pandemie, wie wir sie kennen, tatsächlich «vorbei» ist.

QUELLE: A BRAND NEW STUDY SUGGESTS THE OMICRON VARIANT WILL MEAN THE END OF COVID AS WE KNOW IT

Quelle: <https://uncutnews.ch/eine-brandneue-studie-zeigt-dass-die-omikron-variante-das-ende-von-covid-wie-wir-es-kennen-bedeutet/>

## In den letzten Tagen sind 3 Fussballspieler an einem Herzinfarkt gestorben

*uncut-news.ch, Dezember 27, 2021*

Drei junge Fussballer sind in den letzten fünf Tagen an einem Herzinfarkt gestorben. Es sind der Kroatie Marin Cacic, Mukhaled Al-Raqadi aus Oman und Soufiane Lokar aus Algerien.

Der kroatische Fussballspieler Marin Cacic (23) starb am 23. Dezember, drei Tage nachdem er im Training zusammengebrochen und in ein künstliches Koma versetzt worden war. Im Krankenhaus wurde bei ihm Herzversagen diagnostiziert. Cacic spielte unter anderem für NK Nehaj Sinj, Isernia FC und NK Trnje Zagreb. Am 22. Dezember starb der omanische Nationalspieler Mukhaled Al-Raqadi, nachdem er beim Aufwärmen zusammengebrochen war. Der 29-jährige Verteidiger des Muscat Club erlitt einen Herzinfarkt und wurde mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht.

Der algerische Star-Fussballer Sofiane Lokar (30) erlitt während des Spiels am ersten Weihnachtstag einen Herzinfarkt und starb. In der 35. Minute fiel er zu Boden.



Noch nie sind so viele Fussballer auf dem Spielfeld zusammengebrochen oder gestorben. Im Durchschnitt sterben neun Fussballer pro Jahr an einem Herzinfarkt. In diesem Jahr sind es bereits 18, also doppelt so viele.

Der ehemalige Fussballprofi Matt Le Tissier hatte zuvor eine Untersuchung gefordert. Er sagte, er habe während seiner Karriere nie einen Spieler mit Herzproblemen gesehen.



QUELLE: ALGERIAN FOOTBALL PLAYER SOFIANE LOUKAR DIES DURING MATCH

Quelle: <https://uncutnews.ch/in-den-letzten-tagen-sind-3-fussballspieler-an-einem-herzinfarkt-gestorben/>



## Grossbritannien will nun Impftruppen von Tür zu Tür schicken

uncut-news.ch, Dezember 27, 2021

Laut Daily Mail erwägt das Vereinigte Königreich, Impftrupps von Tür zu Tür zu den Häusern ungeimpfter Briten zu schicken, um die geschätzten fünf Millionen Menschen zu erreichen, die sich bis jetzt nicht haben impfen lassen.

Die Initiative wurde in der vergangenen Woche vom Gesundheitsministerium, dem NHS England und der Nr. 10 als Teil einer landesweiten Initiative zur Entsendung von Impfteams in Gebiete mit den niedrigsten Impfraten diskutiert – und als Alternative zu Absperrungen und anderen Beschränkungen sowie als Lösung zur «Förderung» der Impfung in ländlichen Gebieten oder Haushalten, in denen die Menschen nicht ohne weiteres zu einem Impfzentrum reisen können, ins Gespräch gebracht.

«Ich denke, dass alles, was die Impfverweigerer ermutigt, sinnvoll ist», sagte ein Kabinettsminister, der dann warnte: «Die Stimmung im Lande verhärtet sich gegen Menschen, die sich weigern, sich impfen zu lassen.» Mit anderen Worten: Lassen Sie sich impfen, obwohl Omikron über den Impfstoff lacht und kaum jemand an ihm gestorben ist.

Dies geschieht zu einem Zeitpunkt, zu dem SAGE davor warnt, dass dem Vereinigten Königreich eine grosse Welle von Covid-Krankenhausaufenthalten bevorsteht und der Spitzenwert trotz des geringeren Schweregrads von Omikron noch höher sein könnte als im letzten Winter.

In einem Protokoll einer Sitzung vom 23. Dezember, das gestern Abend veröffentlicht wurde, warnte die Wissenschaftliche Beratungsgruppe der Regierung für Notfälle, dass die Spitze der Krankenhauseinweisungen «mit früheren Spitzenwerten vergleichbar oder höher sein könnte» – einschliesslich der zweiten Welle im Januar.

Aber Abgeordnete und Gastgewerbechefs haben Boris Johnson gewarnt, keine neuen Beschränkungen vor Silvester einzuführen, da sonst die Gefahr bestehe, dass die Geschäfte «verheerend» seien. – «Daily Mail»

Die Impfkampagne des NHS England wurde auch an den Weihnachtstagen fortgesetzt. In der Woche vor dem 21. Dezember wurden mehr als 220'000 Erstdosen des Impfstoffs verabreicht – ein Anstieg um 46% gegenüber der Vorwoche. Die Zahl der Erstimpfungen stieg in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen um 85% und bei den 25- bis 30-Jährigen um 71% – was Gesundheitsminister Sajid Javid als «ausgezeichnet» bezeichnete.

QUELLE: DOOR-TO-DOOR COVID JABS AS BORIS CONSIDERS NEW YEAR RESTRICTIONS TOMORROW BUT VOWS TO KEEP SCHOOLS OPEN: SAGE WARNS NEW OMICRON WAVE HOSPITALISATIONS COULD BE HIGHER THAN LAST WINTER  
Quelle: <https://uncutnews.ch/grossbritannien-will-nun-impftruppen-von-tuer-zu-tuer-schicken/>

## Statistiker stellt fest: Die Zahl der «Infektionen» und der Todesfälle wird in der EU massiv manipuliert

uncut-news.ch, Dezember 29, 2021

Der Mathematiker und Statistiker Pavlos Kolias von der Aristoteles-Universität Thessaloniki in Griechenland hat die EU-Daten zur Korona auf Anomalien überprüft. Er tat dies auf der Grundlage der Benfordschen Gesetze, die Anomalien in der Verteilung der Zahlen aufzeigen.

Kolias stellt fest, dass die Zahl der «Infektionen» und Todesfälle in der gesamten EU grosszügig manipuliert wurde. Sam Brokken, Dozent für Gesundheitswissenschaften, spricht sogar von einer «statistischen Bombe». Belgien, die Niederlande und Frankreich schneiden hochsignifikanten Wahrscheinlichkeiten für «Infektionen» und einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit für Abweichungen bei den erfassten Todesfällen schlecht ab. Insbesondere Manipulationen in Ländern mit hoher Durchimpfungsrate

«Kurz gesagt, ein weiterer Beweis dafür, dass die Zahlen, die uns jeden Tag erreichen, nicht sehr genau sind», schliesst Brokken.

Länder mit einer hohen Durchimpfungsrate weisen mehr «Manipulationen» auf als Länder mit einer niedrigen Durchimpfungsrate, fügt er hinzu. «Es wird also deutlich, dass die Zahlen zum Verkauf von Policen getrieben werden.» «Zeit zum Aufwachen!» unterstreicht er.

Brokken wurde Anfang des Jahres von der PXL Hogeschool in Hasselt entlassen, weil er als Wissenschaftler den Corona-Ansatz in Frage stellte. «Am Telefon wurde mir ganz trocken mitgeteilt, dass ich meine Tätigkeit mit sofortiger Wirkung niederlegen kann», sagte er.

Er wurde nicht nur entlassen, sondern auch von Social-Media-Unternehmen wie LinkedIn zensiert. «Es ist mir unmöglich, eine Analyse mit Ihnen zu teilen. Selbst ein einfacher Link zu meiner Website wird blockiert», seufzte er.

QUELLE: ARE COVID-19 DATA RELIABLE? THE CASE OF THE EUROPEAN UNION  
ÜBERSETZUNG: SAM L. BROKKEN

Quelle: <https://uncutnews.ch/statistiker-stellt-fest-die-zahl-der-infektionen-und-der-todesfaelle-wird-in-der-eu-massiv-manipuliert/>

## China: Corona-Täter werden gedemütigt und durch die Strassen geführt

*uncut-news.ch, Dezember 30, 2021*

Aus der chinesischen Stadt Jingxi sind Aufnahmen aufgetaucht, die zeigen, wie Bereitschaftspolizisten Bürger, die gegen die Covid-Regeln verstossen haben, durch die Strassen führen. Vier Personen in Schutzanzügen werden von Polizeibeamten festgehalten. Die Verdächtigen tragen Plakate mit ihren Namen und Fotos um den Hals. Die Zuschauer werden von einer grossen Gruppe von Polizisten in Schach gehalten. Die deutsche Bild-Zeitung zeigt auch Bilder von 10 Corona-Tätern, die in einem Lastwagen, der normalerweise Schweine transportiert, durch Jingxi gefahren werden. Ihre Namen, Vergehen und die örtlichen Covid-Regeln werden über den Lautsprecher bekannt gegeben.

Die öffentliche Demütigung ist Teil der von der lokalen Regierung im August angekündigten Strafmassnahmen. Auf diese Weise werden Menschen, die gegen «Gesundheitsvorschriften» verstossen, bestraft. Die Medien schreiben, dass diese Veranstaltung eine «Warnung» an die Bevölkerung sein soll.

China hat sehr strenge Covidmassnahmen eingeführt. In Xi'an sind 13 Millionen Menschen eingeschlossen, und seit einer Woche gilt eine strenge Ausgangssperre. Den Bewohnern ist es nicht einmal erlaubt, Lebensmittel zu kaufen. Darüber hinaus wurde die örtliche Samsung-Fabrik geschlossen.



Quelle: <https://uncutnews.ch/china-corona-taeter-werden-gedemuertigt-und-durch-die-strassen-gefuehrt/>

## Studie zeigt, dass Ungeimpfte besser informiert sind als Geimpfte

*uncut-news.ch, Dezember 28, 2021*

Ulrike Guérot, eine deutsche Politikwissenschaftlerin, hat effektiv gezeigt, dass die sogenannten Impfgegner weitaus besser informiert sind als die Geimpften. Sie beruft sich dabei auf eine von MAT durchgeführte Untersuchung, bei der mehrere Tweets der Impfgegner mit äusserster Vorsicht analysiert wurden.

In Deutschland waren etwa 70% geimpft, 30% waren nicht geimpft, und etwa 40% der 70% entschieden sich für die Impfung, nicht weil sie der Medienpropaganda glaubten, sondern weil sie geimpft werden mussten, wenn sie ohne Einschränkungen arbeiten und sich frei bewegen wollten.

Die MAT-Studie hat gezeigt, dass diejenigen, die nicht geimpft sind, nicht nur über mehr Wissen verfügen, sondern auch nie davon überzeugt werden können, sich impfen zu lassen.

Die Politikwissenschaftlerin Guérot von der Universität Bonn ist der Meinung, dass die Impfpflicht in Deutschland und Österreich durch die Hintertür der 2G-Regelung eingeführt wird, die nur geimpften und genesenen Personen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erlaubt.

«Die Pandemie hat die Gesellschaft absolut gespalten, ein Sortierprozess ist im Gange: Man lädt nur noch die Leute zu Spaghetti und Wein nach Hause ein, die in Sachen Corona auf einer Wellenlänge sind.»

«Tatsächlich habe ich keine Zero-Covid-Freunde mehr, sondern umgebe mich mit vielen Menschen, die wie ich den Massnahmen kritisch gegenüberstehen.»

«Gerade in der Öffentlichkeit gibt es überhaupt keine sachlichen Diskussionen mehr. Die Verunglimpfung von Querdenkern, die eigentlich in einer Demokratie willkommen sein sollten, hat dazu geführt, dass sich niemand mehr traut, Kritik an der Corona-Politik zu äussern.»

Das führte zu einer völlig geschlossenen Meinungsdecke: Die Massnahmen sind gut – und wer dagegen spricht ist ein «Corona-Leugner» und obendrein noch rechts.

«Das ist eine sehr gefährliche Entwicklung», erklärte Guérot, Professorin für Europapolitik und Co-Direktorin des Ernst-Robert-Curtius-Zentrums an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn.

Um die Diskriminierung der Ungeimpften zu beenden, ist ein von ihr mitverfasstes Manifest unter [coronaussoehnung.org](https://coronaussoehnung.org) abrufbar.

«Seit Beginn der Pandemie haben sich die Ziele immer weiter verschoben. Erst ging es um den Schutz von Risikogruppen, jetzt werden Kontrollinstrumente geschaffen, um Ungeimpfte aus dem öffentlichen Leben auszuschliessen. Wer garantiert, dass dies aufhört, wenn die Gefahr gebannt ist?»

«Wenn ich von Politikern aufgefordert werde, mich impfen zu lassen und deshalb im öffentlichen Raum einen digitalen Impfpass zu tragen, möchte ich, dass diese Politiker vorher folgende Fragen klären, von denen ich persönlich meine Bereitschaft zur Impfung und zum Gesundheitspass abhängig mache:

Was sind die Kriterien für die Beendigung des epidemischen Notstandes? Vor allem aber: Wird «2G» beendet, wenn Corona vorbei oder unter Kontrolle ist, keine Überlastung der Krankenhäuser mehr zu verzeichnen ist, keine Corona-bedingte Übersterblichkeit mehr zu verzeichnen ist?»

«Oder wird der digitale Pass beibehalten? Gibt es eine geplante nächste Phase? Wird er bald weitere Daten sammeln, die meine Teilhabe an der Gesellschaft einschränken?»

Soll er in Zukunft auch andere Impfungen dokumentieren, oder darf man mit Grippe ins Kino gehen, aber nicht mit Corona? Zeigt es bald an, ob ich leicht erhöhtes Fieber, Herpes, Fusspilz... habe?»

Einer anderen Studie zufolge sind die am besten ausgebildeten Menschen am zögerlichsten bei der Impfung und lassen sich am seltensten impfen. Es wurde viel darüber diskutiert, wie man die Ungeimpften dazu bringen kann, sich impfen zu lassen – indem man sie beschämt, besticht, überredet oder sie als Opfer von Fehlinformations- und Desinformationskampagnen behandelt.

Berichten zufolge stellt die österreichische Regierung Leute ein, die Jagd auf Impfverweigerer machen. Die Jäger von Impfverweigerern können 2774 Euro als Lohn erhalten, der 14mal im Jahr ausgezahlt wird.

Diese Forschungsarbeiten und Studien zeigen, dass die Covid-Impfvorschriften weder wissenschaftlich noch gesundheitspolitisch fundiert sind. Sie zeigen, dass diese Vorschriften keinen allgemeinen Nutzen für die Gesundheit der Bevölkerung bringen und sogar schädlich sein können.

In der Zwischenzeit hat einer der führenden Ärzte in Ontario gewarnt, dass die doppelt Geimpften eine Bedrohung für die dreifach Geimpften darstellen und rät denjenigen, die noch nicht die dritte Dosis des Covid-19-Impfstoffs erhalten haben, davon ab, mit ihren älteren Angehörigen zu feiern.

QUELLE: STUDY REVEALS THAT UNJABBED ARE BETTER INFORMED THAN JABBED

Quelle: <https://uncutnews.ch/studie-zeigt-dass-ungeimpfte-besser-informiert-sind-als-geimpfte/>

## **«Risiko für die gesamte Gesellschaft» – Ministerpräsidentin Dreyer wettet gegen Ungeimpfte**

24 Dez. 2021 20:02 Uhr, Quelle: [www.globallookpress.com](https://www.globallookpress.com) © Arne Dedert

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer will der befürchteten Omikron-Welle mit Appellen an die zehn Millionen Ungeimpften begegnen. Die Ungeimpften seien von einer aggressiven Minderheit dominiert, die die Mehrheit verunsichern, kritisiert die Politikerin.

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) geht davon aus, dass die einrichtungsbezogene Impfpflicht, das Angebot eines weiteren Vakzins (Novavax) sowie Appelle an Ungeimpfte die Impfquote noch deutlich steigern werden. Für den Rest seien sie ein «Risiko». Die SPD-Politikerin betonte gegenüber der dpa in Mainz: «Zehn Millionen ungeimpfte Menschen in Deutschland, das ist einfach ein zu grosses Risiko für die gesamte Gesellschaft.»



Die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer bei einem Auftritt im Landtag

«Omikron ist unglaublich ansteckend. Nach Aussagen der Wissenschaft kann man dem Virus kaum entgehen.» Dreyer appellierte an Impfskeptiker, sich auch mit dem Blick auf die Gemeinschaft noch einmal intensiv mit der Frage auseinanderzusetzen.

Die Corona-Zahlen in Deutschland waren zwar zuletzt gesunken. Experten wie etwa Christian Drosten von der Charité befürchten wegen der ansteckenderen Omikron-Variante aber eine baldige Trendumkehr. Gesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) rechnet mit einer grossen Welle zum Jahreswechsel.

«Die Herausforderungen sind schon riesig. Wir haben jetzt eine ganz starke Polarisierung», sagte Dreyer mit Blick auf die bundesweit stark zunehmenden Proteste und Versammlungen gegen Corona-Regeln.

«Das Schlimme ist, dass eine Minderheit von Menschen, die nicht nur eine andere Meinung haben, sondern radikal und auch gewaltbereit unterwegs sind, die Mehrheit einschüchtern und verunsichern will.»

Sie appellierte an Impfskeptiker und Menschen, die mit den Corona-Beschränkungen nicht einverstanden sind: «Man kann anderer Meinung sein, kann das auch äussern, aber man sollte nicht mit Rechtsradikalen mitlaufen, um gegen Corona-Massnahmen zu demonstrieren.»

Die SPD-Politikerin forderte: «Von dieser radikalen Minderheit, die keine Hemmungen mehr haben, auch nicht, gewalttätig zu sein, muss man sich bei allen unterschiedlichen Meinungen, die es in der Gesellschaft gibt, distanzieren.»

In den letzten Tagen kam es in vielen deutschen Städten erneut zu Corona-Demos. Nach Angaben der Polizei beteiligten sich allein am Montag rund 17'000 Menschen in 20 Städten an angemeldeten Lichtersparzergängen, Kundgebungen und nicht angemeldeten Veranstaltungen. Am Mittwoch sagten die Demonstrationsveranstalter in München aufgrund der «inakzeptablen» Auflagen die Demonstration unter dem Motto «Für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft ohne Impfpflicht» ab und riefen zu «Spaziergängen» im Stadtgebiet München auf. An der Aktion nahmen 5000 Menschen teil.

Quelle: <https://de.rt.com/inland/128950-risiko-fur-gesamte-gesellschaft-ministerprasidentin-dreyer-wettert-gegen-ungeimpfte/>

## Wie die endlosen Booster die Immunfunktion zerstören werden

*uncut-news.ch, Dezember 30, 2021 Mercola.com*

Die COVID-Spritzen programmieren Ihr Immunsystem auf eine dysfunktionale Reaktion um. Dies erhöht nicht nur die Anfälligkeit für Infektionen, sondern kann auch zu Autoimmunkrankheiten und Krebs führen. In einer Anfang-Mai 2021 veröffentlichten Studie wird berichtet, dass die COVID-Impfung von Pfizer/BioNTech «sowohl die adaptive als auch die angeborene Immunantwort umprogrammiert», was zu einer Verarmung des Immunsystems führt.

Antigene in Impfstoffen können nachweislich Defekte im Immunsystem hervorrufen, die das Risiko von Autoimmunkrankheiten erhöhen können.

Undichte oder nicht sterilisierende Impfstoffe können auch die Entwicklung gefährlicherer Viren auslösen, und die COVID-Impfungen gehören zu den undichtesten «Impfstoffen», die je entwickelt wurden.

Den Gesundheitsbehörden zufolge macht die impfschädigende Omikron-Variante eine dritte COVID-Injektion erforderlich, doch diese Empfehlung wird die Mutation nur verewigen.

Eine Reihe von medizinischen Experten, Wissenschaftlern und veröffentlichten Studien warnen nun davor, dass die COVID-Spritzen das Immunsystem so umprogrammieren, dass es in einer dysfunktionalen Weise reagiert. Dies erhöht nicht nur die Anfälligkeit für Infektionen, sondern kann auch zu Autoimmunkrankheiten und Krebs führen.

### **Pfizer-Spritze programmiert beide Arme des Immunsystems um.**

In einer am 6. Mai 2021 auf dem Preprint-Server medRxiv veröffentlichten Arbeit wird berichtet, dass die COVID-Impfung von Pfizer/BioNTech «sowohl die adaptive als auch die angeborene Immunantwort umprogrammiert», was zu einer Verarmung des Immunsystems führt.

Während sie bestätigten, dass die Impfung «eine wirksame humorale und zelluläre Immunität gegen mehrere SARS-CoV-2-Varianten induzierte», modulierte sie «auch die Produktion von Entzündungszytokinen durch angeborene Immunzellen bei Stimulation mit spezifischen (SARS-CoV-2) und unspezifischen (viralen, pilzlichen und bakteriellen) Reizen».

Mit anderen Worten: Wir haben es mit einem schrecklichen Kompromiss zu tun. Sie erhalten zwar einen gewissen Schutz gegen SARS-CoV-2 und seine Varianten, aber Sie schwächen Ihre allgemeine Immunfunktion, was allen möglichen anderen Gesundheitsproblemen Tür und Tor öffnet, von Bakterien-, Pilz- und Virusinfektionen bis hin zu Krebs und Autoimmunität.

Nach der Injektion reagierten die Zellen des angeborenen Immunsystems deutlich weniger auf Liganden der Toll-like-Rezeptoren und (TLR4, TLR7, TLR8), während die durch Pilze ausgelösten Zytokinreaktionen stärker waren. Den Autoren zufolge wurden Defekte in TLR7 bereits früher mit einer erhöhten Anfälligkeit für COVID-19 bei jungen Männern in Verbindung gebracht.

Personen, die «vollständig geimpft» waren, d. h. zwei Dosen der Pfizer-Impfung erhalten hatten, produzierten bei der Stimulation auch deutlich weniger Interferon, was die anfängliche angeborene Immunantwort gegen das Virus behindern kann.

### **Wiederholte Impfungen und das Risiko einer Autoimmunität**

Krankheitserregende Infektionen und Krebs sind nur zwei mögliche Folgen dieser Art von Umprogrammierung. Frühere Forschungen haben zum Beispiel Defekte im Immunsystem mit einem höheren Risiko für Autoimmunerkrankungen in Verbindung gebracht. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass insbesondere Antigene in Impfstoffen diese Art von Fehlfunktion des Immunsystems hervorrufen können. Wie in der fraglichen Arbeit berichtet wird:

Wiederholte Immunisierung mit Antigenen verursacht systemische Autoimmunität bei Mäusen, die ansonsten nicht zu spontanen Autoimmunerkrankungen neigen. Die Überstimulierung von CD4+ T-Zellen führte zur Entwicklung von Autoantikörper-induzierenden CD4+ T-Zellen (aiCD4+ T-Zellen), die eine Revision des T-Zell-Rezeptors (TCR) durchlaufen hatten und in der Lage waren, Autoantikörper zu induzieren.

Die aiCD4+ T-Zelle wurde durch eine de novo TCR-Revision, nicht aber durch eine Kreuzreaktion induziert und überstimulierte anschliessend CD8+ T-Zellen, wodurch diese zu antigenspezifischen zytotoxischen T-Lymphozyten (CTL) wurden.

Diese CTL konnten durch Antigen-Kreuzrepräsentation weiter reifen, woraufhin sie eine autoimmune Gewebeschädigung verursachten, die dem systemischen Lupus erythematoses (SLE) ähnelt. Systemische Autoimmunität scheint die unvermeidliche Folge einer Überstimulierung des Immun-«Systems» des Wirts durch wiederholte Immunisierung mit Antigenen zu sein, und zwar in einem Ausmass, das die selbstorganisierte Kritikalität des Systems übersteigt.

Mitte Mai 2021 wurde in einer Studie im Journal of Clinical Investigations berichtet, dass «SARS-CoV-2-mRNA-Impfstoffe eine breite CD4+-T-Zell-Antwort auslösen, die SARS-CoV-2-Varianten und HCoV-NL63 erkennt». HCoV-NL63 ist ein humanes Coronavirus, das mit Erkältungskrankheiten in Verbindung gebracht wird.

«Interessanterweise beobachteten wir nach der Impfung einen dreifachen Anstieg der CD4+ T-Zell-Antworten auf HCoV-NL63-Spike-Peptide», erklärten die Autoren und fügten hinzu: «Unsere Ergebnisse deuten darauf hin, dass T-Zell-Antworten, die durch SARS-CoV-2 mRNA-Impfstoffe ausgelöst oder verstärkt werden, in der Lage sein könnten, SARS-CoV-2-Varianten zu kontrollieren und zu einem Kreuzschutz gegen einige endemische Coronaviren zu führen.»

Was nicht angesprochen wurde, war die Tatsache, dass übermässige CD4a+ T-Zellen-Reaktionen auch zur Entwicklung von Autoantikörpern und Autoimmunerkrankungen führen können.

### **COVID-Impfungen können auch zu gefährlicheren Varianten führen**

Es ist seit langem bekannt, dass undichte oder nicht sterilisierende Impfstoffe die Entwicklung gefährlicherer Viren auslösen können. Bisher sind die SARS-CoV-2-Varianten glücklicherweise zu weniger gefährlichen Versionen mutiert, aber das Risiko, dass die COVID-Impfungen ein «Monster» hervorbringen, besteht weiterhin.

In einem Artikel vom 9. Februar 2021 wies NPR auf diese Gefahr hin und erklärte, dass «Impfstoffe die Entwicklung weiterer COVID-19-Mutanten fördern könnten». Laut dem NPR-Wissenschaftskorrespondenten Richard Harris mutiert das Virus ständig. Und wenn es zufällig eine Mutation gibt, die es weniger anfällig für den Impfstoff macht, könnte sich dieses Virus einfach in einer geimpften Person vermehren.

Die Omikron-Variante scheint eine erhebliche Resistenz gegen Antikörper zu haben, die von den ursprünglichen COVID-Impfungen produziert werden, weshalb Omicron-Infektionen vor allem bei Personen gemeldet werden, die die Injektionen erhalten haben.

Im Jahr 2018 hat das Quanta Magazine detailliert beschrieben, wie Impfstoffe die Evolution von Krankheitserregern vorantreiben. Ich habe mich bei früheren Gelegenheiten auf diesen Artikel bezogen, so wie viele andere auch. Daraufhin fügte der Herausgeber des Quanta Magazine dem Artikel einen «Haftungsausschluss» vom 6. Dezember 2021 hinzu, in dem es heisst:

«Dieser Artikel aus dem Jahr 2018 beschreibt, wie undichte Impfstoffe – Impfstoffe, die die Virusreplikation oder die Übertragung auf andere nicht reduzieren – die Erreger, auf die sie abzielen, dazu bringen können, sich weiterzuentwickeln und virulenter zu werden. Diese Bedenken treffen auf COVID-19-Impfstoffe nicht zu, da COVID-19-Impfstoffe die Replikation und Übertragung von Coronaviren deutlich reduzieren und damit die Wahrscheinlichkeit verringern, dass Mutationen auftreten und Varianten entstehen ...»

Diese Aussage ist eindeutig falsch, da Studien wiederholt gezeigt haben, dass die COVID-Impfungen in der Tat undicht sind. Sie reduzieren die Virusreplikation oder -übertragung nicht «signifikant», wie der Herausgeber behauptet. Ganz im Gegenteil.

Es wurde festgestellt, dass Menschen, die eine oder mehrere COVID-Impfungen erhalten haben, eine höhere Viruslast aufweisen als Ungeimpfte, und aus Israel (wo die Überwachung am besten zu sein scheint) wird berichtet, dass die schlimmsten COVID-Fälle bei Menschen auftreten, die vollständig geimpft sind.

Am 6. Dezember 2021 berichtete Newsweek über einen COVID-Ausbruch unter «vollständig geimpfem» Krankenhauspersonal in Spanien. Nach einem Weihnachtsessen, an dem mehr als 170 vollständig geimpfte Mitarbeiter des Gesundheitswesens teilnahmen, wurden fast 70 von ihnen positiv auf COVID getestet. Einige berichteten über leichte Symptome. Daniel Horowitz wies in einem Blaze-Beitrag vom 9. Dezember 2021 auf die falsche Anmerkung des Herausgebers hin:

Undichte Impfstoffe sind schlimmer als gar kein Impfstoff. Das ist die unmissverständliche Schlussfolgerung, die man aus einem Artikel im Mai 2018 in der Zeitschrift «Quanta», einer wissenschaftlichen Top-Publikation, über die erfolglosen Versuche, Impfstoffe gegen HIV, Malaria und Milzbrand zu entwickeln, die nicht undicht sind und nicht Gefahr laufen, die Erreger gefährlicher zu machen, ableiten würde.

Doch nun, da wir sehen, wie sich ein solcher mikrobiologischer Frankenstein im wirklichen Leben abspielt, und Leute wie Dr. Robert Malone diesen Artikel zitieren, um auf die undichten COVID-Impfungen aufmerksam zu machen, hat das «Quanta-Magazin» den beispiellosen Schritt unternommen, dreieinhalb Jahre später einen redaktionellen Hinweis auf einen Artikel zu setzen, um die Leute dazu zu bringen, ihn nicht mehr auf den undichtesten Impfstoff aller Zeiten anzuwenden.

### **COVID-Spritzen wirken nicht mehr nach wenigen Monaten**

Eine Studie, die am 9. Dezember 2021 im New England Journal of Medicine veröffentlicht wurde, bestätigt ebenfalls, dass der Schutz, den die COVID-Spritze von Pfizer bietet, nur von kurzer Dauer ist. Wie die Autoren erklären:

«Im Dezember 2020 begann Israel eine Massenimpfkampagne gegen die Coronavirus-Krankheit 2019 (Covid-19) durch die Verabreichung des Impfstoffs BNT162b2, was zu einem starken Rückgang des Ausbruchs führte.

Nach einer Zeit, in der es fast keine Fälle von Infektionen mit dem schweren akuten respiratorischen Syndrom Coronavirus 2 (SARS-CoV-2) gab, kam es Mitte Juni 2021 zu einem erneuten Ausbruch von Covid-19. Mögliche Gründe für das Wiederaufflammen waren eine geringere Wirksamkeit des Impfstoffs gegen die Delta-Variante (B.1.617.2) und eine nachlassende Immunität.»

**Wir verwendeten Daten über bestätigte Infektionen und schwere Erkrankungen aus einer nationalen israelischen Datenbank für den Zeitraum vom 11. bis 31. Juli 2021 für alle israelischen Einwohner, die vor Juni 2021 vollständig geimpft worden waren.**

**Wir verwendeten ein Poisson-Regressionsmodell, um die Raten bestätigter SARS-CoV-2-Infektionen und schwerer Covid-19-Erkrankungen bei Personen zu vergleichen, die in verschiedenen Zeiträumen geimpft wurden, wobei wir nach Altersgruppen schichteten und für mögliche Störfaktoren bereinigten.**

**Bei Personen im Alter von 60 Jahren oder älter war die Infektionsrate im Zeitraum vom 11. bis 31. Juli bei Personen, die im Januar 2021 vollständig geimpft worden waren (als sie zum ersten Mal für eine Impfung infrage kamen), höher als bei Personen, die zwei Monate später, im März, vollständig geimpft worden waren (Ratenverhältnis, 1,6 ...)**

**Bei den 40- bis 59-Jährigen lag die Infektionsrate bei den Personen, die im Februar (wenn sie zum ersten Mal geimpft wurden) vollständig geimpft wurden, im Vergleich zu den 2 Monate später, im April, geimpften Personen bei 1,7 ... Bei den 16- bis 39-Jährigen lag die Infektionsrate bei den im März (wenn sie erstmals geimpft wurden) vollständig Geimpften im Vergleich zu den zwei Monate später, im Mai, Geimpften bei 1,6 ...**

Das Verhältnis für schwere Erkrankungen bei Personen, die im Monat der Erstimpfung vollständig geimpft wurden, im Vergleich zu denen, die im März vollständig geimpft wurden, betrug 1,8 ... bei Personen ab 60 Jahren und 2,2 ... bei den 40- bis 59-Jährigen ...

Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Immunität gegen die Delta-Variante von SARS-CoV-2 in allen Altersgruppen einige Monate nach Erhalt der zweiten Impfdosis nachlässt.

### **Zwei Dosen sind nicht genug**

Anfang des Jahres erklärten Impfstoffhersteller und Gesundheitsbehörden, die Impfungen seien zu 95% wirksam und wenn sich genügend Menschen impfen liessen, würde die Normalität wiederhergestellt. Heute wissen wir, dass dies ein falsches Versprechen war. Mit dem Auftauchen von Delta und Omicron, für die wir jetzt eine dritte Auffrischungsimpfung benötigen, wurde der Zielposten wieder zurückgeschoben.

Am 13. Dezember 2021 berichtete die Nachrichtenagentur Reuters, dass britische Wissenschaftler zu dem Schluss gekommen sind, dass die COVID-19-Impfung mit zwei Dosen nicht genügend neutralisierende Antikörper gegen die Omikron-Variante des Coronavirus hervorruft und dass eine Zunahme der Infektionen bei bereits infizierten oder geimpften Personen wahrscheinlich ist.



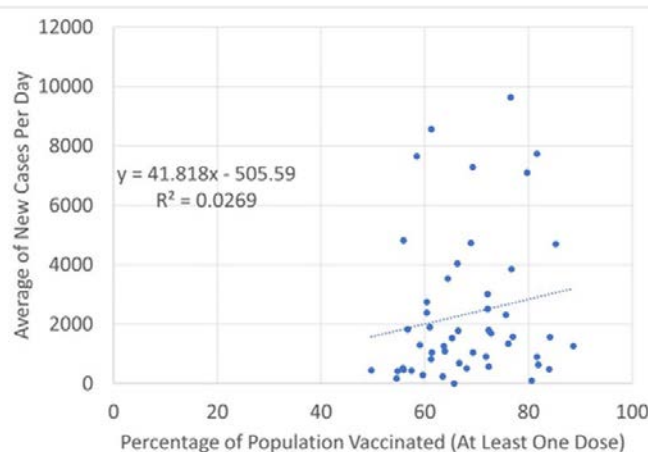
### Auffrischungsimpfungen sind zu verkraften, sagt Fauci

Als Dr. Anthony Fauci Mitte Dezember 2021 gefragt wurde, ob die Amerikaner mit jährlichen COVID-Auffrischungsimpfungen rechnen sollten, bejahte er die Frage und sagte, dass die Amerikaner «einfach damit klarkommen müssen», dass sie in regelmässigen Abständen Auffrischungsimpfungen erhalten. Im Wesentlichen will Fauci also, dass wir akzeptieren, dass der Mangel an Auffrischungsimpfungen der Grund dafür ist, dass die COVID-19-«Pandemie» anhält.

Das ist aber eindeutig nicht der Fall. Der wahre Grund dafür, dass COVID immer noch ein Problem ist, liegt darin, dass Fauci und das medizinische Establishment frühzeitige Behandlungsmöglichkeiten unterdrückt haben. Wenn eine frühzeitige Behandlung die Norm wäre, würde COVID schnell zu einer fernen Erinnerung werden.

**Wie vor über einem Jahr vorausgesagt, befinden wir uns jetzt in einer Injektions-Tretmühle, bei der kein Ende in Sicht ist, und jede einzelne Dosis birgt das Risiko schwerwiegender Nebenwirkungen, bis hin zu dauerhafter Behinderung und Tod. Der einzige wissenschaftlich fundierte Ausweg aus diesem gescheiterten Experiment besteht darin, aufzuhören. Keine Aufputschmittel mehr.**

Stattdessen erteilte die US-Arzneimittelbehörde Food and Drug Administration eine Notfallgenehmigung für neuartige Gentransfertechnologien, die nicht wie herkömmliche Impfstoffe funktionieren, da sie die Infektion und Ausbreitung nicht verhindern und so einen bösen Kreislauf neuer impfstoffresistenter Varianten schaffen. Wie James Lyons-Weiler (in einem inzwischen nicht mehr funktionierenden Weblink) gezeigt hat, steigt die Zahl der COVID-Fälle, je mehr wir impfen.



Weilers Grafik ähnelt sehr stark der Grafik einer Studie, die am 30. September 2021 im European Journal of Epidemiology veröffentlicht wurde und in der festgestellt wurde, dass die COVID-Fallrate umso höher ist, je höher die Impfquote in einem bestimmten Gebiet ist.

Dr. Chris Martenson erörtert dieses Ergebnis in dem untenstehenden Video. Wie Martenson feststellt, «verläuft die Linie in die falsche Richtung», d. h. je stärker eine Bevölkerung «geimpft» ist, desto schlimmer wird es.

Wie vor über einem Jahr vorausgesagt, befinden wir uns jetzt in einer Injektions-Tretmühle, bei der kein Ende in Sicht ist, und jede einzelne Dosis birgt das Risiko schwerwiegender Nebenwirkungen, bis hin zu dauerhafter Behinderung und Tod. Der einzige wissenschaftlich fundierte Ausweg aus diesem gescheiterten Experiment besteht darin, aufzuhören. Keine Aufputschmittel mehr.

Glücklicherweise scheinen die meisten Amerikaner langsam zu begreifen, und bisher hat die Panikmache um Omikron nicht zu einem Ansturm auf Auffrischungsimpfungen geführt. Laut einer Axios/Ipsos-Umfrage, die vom 10. bis 13. Dezember 2021 durchgeführt wurde, sagten 67% der nicht geimpften Befragten, dass Omikron keinen Einfluss auf ihre Entscheidung hat, ob sie sich impfen lassen wollen; 19% sagten, dass es sie eher dazu veranlasst, während 11% sagten, dass es sie weniger dazu veranlasst, sich impfen zu lassen. Von den Befragten, die bereits eine oder zwei Dosen erhalten hatten, gaben 59% an, dass Omikron keinen Einfluss auf ihre Entscheidung für eine dritte Dosis hat; 36% sagten, dass es ihre Wahrscheinlichkeit erhöht und 5%, dass es ihre Wahrscheinlichkeit verringert.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Impfungen nachweislich die Immunfunktion deregulieren, wäre es klug, auf weitere Auffrischungsimpfungen «einfach zu verzichten». Sollten Sie Symptome einer SARS-CoV-2-Infektion entwickeln, denken Sie daran, dass es sichere und wirksame Frühbehandlungsprotokolle gibt, darunter die Protokolle I-MASK+ und I-MATH+, die auf der COVID Critical Care Website in mehreren Sprachen zum Herunterladen zur Verfügung stehen. Andere Protokolle, die grossen Erfolg haben, sind:

Das AAPS-Protokoll  
 Das Protokoll des World Council for Health von Tess Laurie  
 Amerikas Ärzte an vorderster Front.  
 Dr. Peter McCulloughs Ambulante Behandlung von COVID-19

Das sind eine Menge Informationen, die man sich durchlesen muss, vor allem, wenn man selbst erschöpft und krank ist oder ein Familienmitglied hat, das mit COVID zu kämpfen hat. Nach Durchsicht all dieser Protokolle bin ich der Meinung, dass das Protokoll der Front Line COVID-19 Critical Care Alliance mit am einfachsten zu befolgen ist. Im Folgenden finden Sie eine Zusammenfassung dieses Protokolls mit geringfügigen Änderungen.

Quellen:

- 1 medRxiv May 6, 2021
  - 2 3 PLOS ONE 2009; 4(12): e8382
  - 3 ....? ? ?
  - 4 Journal of Clinical Investigations May 17, 2021; 131(10):e149335
  - 5 Live Science July 29, 2015
  - 6 Newsweek July 27, 2015
  - 7 National Geographic July 27, 2015
  - 8, 10 Quanta Magazine May 10, 2018
  - 9 NPR February 9, 2021
  - 10 ? ? ?
  - 11 Newsweek December 6, 2021
  - 12 The Blaze December 9, 2021
  - 13 NEJM 2021; 385: e85
  - 14 Reuters December 13, 2021
  - 15 Fox News December 13, 2021
  - 16 European Journal of Epidemiology September 30, 2021: 1-4
  - 17 Forbes December 14, 2021
  - 18 FLCCC Alliance I-MASK+ Protocol
  - 19 FLCCC MATH+ Hospital Protocol
- QUELLE: HOW THE ENDLESS BOOSTERS WILL DESTROY IMMUNE FUNCTION  
 Quelle: <https://uncutnews.ch/wie-die-endlosen-booster-die-immunfunktion-zerstoeren-werden/>

## Das Beste

Alles und auch das Beste muss jeder Mensch selbst sein. Also muss er eigens die grössten Leistungen vollbringen, denn nur wenn er das tut, kann er die Quellen seiner eigenen Kräfte und seiner Fähigkeiten sein, wie er auch Möglichkeiten in sich ergründen kann und Herr seiner selbst wird.

SSSC, Hinterschmidrütli, 26. Januar 2005, 00.23 h, Billy

## Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehden und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen

der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinn und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

## Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studiengruppen and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

### Autokleber

#### Größen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.–
250x250 mm	= CHF	6.–
300x300 mm	= CHF	12.–

### Bestellen gegen Vorauszahlung:

#### FIGU

Hinterschmidrütli 1225  
8495 Schmidrütli  
Schweiz

### E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org  
www.figu.org  
Tel. 052 385 13 10  
Fax 052 385 42 89

### IMPRESSUM

#### FIGU ZEITZEICHEN UND FIGU SONDER-ZEITZEICHEN

**Druck und Verlag:** FIGU Wassermannzeit-Verlag,

Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli, Schweiz

**FIGU-ZEITZEICHEN** erscheint unregelmässig

**FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN** erscheint sporadisch

Wird auch im Internetz veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: [www.figu.org/ch](http://www.figu.org/ch)

**Redaktion:** BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89

**Postcheck-Konto:** PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrütli, Schweiz

**IBAN:** CH06 0900 0000 8001 3703-3,

**Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.**

**E-Brief:** [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

**Internetz:** [www.figu.org](http://www.figu.org)

**FIGU-Shop:** <http://shop.figu.org>



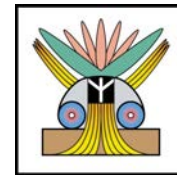
© FIGU 2022

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders

angegeben, lizenziert unter:

[www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)



Geisteslehre Friedenssymbol

### Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.

SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

**Die nichtkommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli ZH, Schweiz